

* **Der Schärzenpäder und Geschichtsträger.** Wie wir bereits mitteilten, ist vor einigen Tagen der junge Herzog Paul Friedrich von Mecklenburg-Schwerin in seiner Wohnung in Kiel tot aufgefunden worden. Von einer Krankheit des Herzogs war vorher nichts bekannt und auch jetzt wird nichts darüber gemeldet. Eine amtliche Berlaubung teilt mit, es sei mit größter Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß der Tod auf einen Unglücksfall bei gesellschaftlichen Uebungen zurückzuführen sei, die der Herzog vor dem Schlafengehen angezettelt habe. Auf diese Meldung knüpfen nun wieder einige Blätter eine Reihe von neuen Fragen. Wie müssen gestehen, daß wir dieses Verhalten nicht billigen können. Der Herzog Paul Friedrich hat für die Öffentlichkeit keine politische Bedeutung gehabt. In welcher Weise kann sein Tod geschildert werden, um nicht etwas zu tun, was es ihm schädlich und kostspielig in häuslichen Kreisen verursachen würde und sie an die Öffentlichkeit zu setzen. Außerdem wäre der Fall, wenn der Verlobte der regierende Fürst oder der nächste Agnaten wäre. Das war er aber nicht, und so kann es sich, aber diese Angelegenheit zu schwärzen. Wir haben zu der Sache nur das Wort ergreifen, um gegen das sensationsfähige Verhalten einiger Blätter Widerstand zu erheben. Dazu sind wir aber verpflichtet, denn allzu oft ist in jüngster Zeit der gesammelte Preß eine Ansammlung der Sturmtruppen des Sensationsfests entgegenzubedrängt worden. Es ist daher notwendig, daß diejenigen Blätter, die von den Blättern unseres Berufs eine ernsthafte Auffassung haben, sich mit Wort und Tat zu dieser Auffassung bekennen und gegen das Verhalten der Schärzenpäder und Geschichtsträger energischen Einfluß erheben.

* **In Sachen der angeblichen Kirchenklausur für die Sächsisch-evangelisch-soziale Vereinigung werden wir uns Abends folgender Erklärung erfreuen:**

1) daß der Vorstand der Sächsisch-evangelisch-sozialen Vereinigung die Recht der „Kirchenklausur“ vom 16. Mai weder mittelbar noch unmittelbar veranlaßt hat;

2) daß es unzulässig ist, unsere Sache „leiderweise bloß eine nationalsoziale Schärzenklausur“ (vgl. die Nummer vom 20. Mai d. J.) zu nennen; sie ist vielmehr überhaupt keine Angelegenheit der nationalsozialen oder irgendwelcher anderer politischer Partei; und eine Kirchenvergewisserung oder Feindschaft lutherischer Kreise gegen uns kann mit dergleichen Erwähnungen nicht begründet werden;

3) die Sächsisch-evangelisch-soziale Vereinigung ist vielmehr eine religiös-lutherische Vereinigung, welche die Freiheit verfolgt, möglichst viele aus den evangelischen Christentum entstammenden Katholiken wieder für daselbst zu gewinnen. Sie ist freilich überzeugt, daß das kirchliche Wesertheit nur gelingen kann, wenn die kirchliche Verständigung mehr als bisher auch das ökonomische Leben und die sozialen Bewegungen des demokratischen Standpunktes des Evangeliums zu beleben; dozogen sie parteipolitische Zwecke ausschließlich und von Anfang an waren sowohl evangelisch denkende Männer und auch ausländische Alteingesetzte in ihr;

4) Darnach, wie viele ihrer Mitglieder der nationalsozialen Partei angehören oder angehören, das sie nicht fragt und wird sie nicht fragen. Beseitigung aber ist es, daß der derzeitige Vorsteher, der niemals der nationalsozialen Partei angehört, eindeutig gemacht wurde.

W. Friedrich, P.

jetzt Vorsteher der Sächsisch-evangelisch-sozialen Vereinigung.

* **Soziale Arbeit.** Der Leipziger Volkszeitung ist es sehr unangenehm, daß ihr Diktator Franz Rehberg die „Wache“ so plump verurteilt hat. Sie sucht nur nach herauszubauen, indem sie sagt, der vor Wehring nicht angeregt, sondern nur genügsame Leipziger Bevölkerung habe nicht leidlich aus der Vertrauensfundgebung für Wehring bestanden, sondern in dieser Linie das Urteil des Schiedsgerichts gegen Wehring und Heine als fehlend bezeichnet. Ich nachdem Wehring von der Absicht des höchsten Vertrauensstellen, einen solchen Beschluss zu fassen, Kenntnis erhalten habe, er den Wunsch nach einer Vertrauensfundgebung ausgesprochen. Wer glaubt es der „Leipziger Volkszeitung“ sehr gerne, daß Rehberg in dieser Linie an einem Vertrauensvotum für seine höchstwürdige Person lag, während es von jenen gleichgültiger war, was mit der Berliner Quellen geschah. Selbstverständlich Tatsache bleibt aber immer, daß die Leipziger Erklärung bestellte Arbeit war.

* **Zum konservativ-nationalliberalen Schulauftag schreibt Harter Hakenberg der „Köln. Rtg.“:**

„Ende Mitglieder der Freien haben es als eine mißverstandene Anerkennung empfunden, daß ich in Kreuznach bestreite, die „alte Fraktion“ habe dem vierbeineten Schulauftag zugestimmt. Das ist der Ausdruck nur der Fraktion, sonst seit sie seinerzeit in Berlin entwesen war, bestreiten konnte. Ist ja selbstverständlich, und hat in Kreuznach keine reale Person, die ein nicht anwesend gewesenes Schulauftag ausdrücklich keinen eindrückenden Standpunkt besitzt.“

Seuilleton.

Beim amerikanischen Barbier.

Von Philipp Berger.

Redakteur versteckt.

Viele Klippen und Höhenrisse, gegen welche die hellende Sonne und die schärfende Charybdis wahre Waisenfänger sind, erwarten den harmlosen Reisenden, „from the old country“ in Amerika, er muß sich sorgsam in acht nehmen vor Eisenbahnmäulen, Hotelvoluten, galanten Damen, Hochländer, Lachenden, Übermannsweibern auf den Straßen und Kleinstädtchen in Ausstellungsgesellschaften, eine der größten und gefährlichsten Plagen aber ist der moderne amerikanische Barbier. Unter den Leuten, die es verstehen, mit List und Gewalt Geld zu machen, nimmt der westliche Barbier den ersten Rang ein. Man röhrt den Amerikaner immer nach, daß ihr Wahlgruß: „Time is money“ sei, denn der Barbier aber öffnet nie ungemessene Zeit, er hat es verstanden, sie ganz in seine Gewalt zu bekommen. Die Sitten, mit glatten Gesichtern zu gehen, wie die Ureinwohner des Landes, hat dem Barbier in seinem Kampfe gegen das Publikum ein wenig geholfen, mehr noch die Einführung einer schweren Menge von Zutaten und Arten, den des Kaiserlichen Diktatoren zu behandeln oder vielmehr zu mißhandeln. Dieser Barbier ist hier ein Genie und erfindet wenigstens ein Dutzend neuer Arten, dem Kunden Gold abzulösen. Gesäß aber ein Kreis in den Barterkübel, dann vermondet sich der Barbier in einen Dämon. Die Barbiertute selbst mit ihren Reihen mechanischer Drehschleife, mit ihrem Apparatus, Walzinen, dampfenden Kesteln, gleicht einer Art Hexenkessel.

Ahnungslos tritt man in den Salou, hat aber kaum Zeit, sich umzusehen, da stürzt auch schon ein Negro herbei, entzieht einem dem Fuß, zieht einen Zopf. Arrogant und Aromatische aus und entzieht. Der ehrliche Schmierer hat natürlich seinen Haub im Sinne, er will die Sache nur reinigen; der ehemalige Haub ist sein Gott, der Barbier. Einmal erschaudert Blickt man auf die großen Kofferstühle, die alle mit dem Rücken gegen die Wand gesetzt sind, und nimmt Platz, d. h. man steigt in den

Die Bewegung gegen den Antrag greift im Rheinlande immer weiter um sich. Der nationalliberale Verein in Köln hat für den 31. Mai eine allgemeine Wahlversammlung einberufen, in der die Angelegenheit besprochen werden soll, und der nationalliberale Verein in Elberfeld hat seinen Verband erweitert, ja der Vorlage dahin Stellung zu nehmen, daß die Fraktion einen Fehler gemacht habe. Ferner erfordert der „Danner. Gau“, nach einigen Täuschungen, zur Beurteilung der „Unigkeit“ in der Fraktion das Werk ih-

ls. Auch in dieser näher präzisierten Form beharrt die Kreisnachrichtenstellung Dr. Haderbergs, nach einziger Erörterung. Es heißt, daß sie sich ebenfalls auf ein Geschäftskabinett der Erhaltung des Antrages in einer ähnlich beladenen Fraktionsklausur beziehen möge, welche spätere Präsentation der Fraktionen für ihren Zusatz einstreite, da der Antrag sehr lebhaften Widerspruch in einer vorhergegangenen Fraktionsklausur begegnete, der aber aufscheint aus dem Antragsteller ohne Einfluß geblieben. Das Erstes ist sicherlich durch man, doch im eigenen Interesse der Fraktion, nicht erwartet, doch über die tatsächliche Stellungnahme zum Antrag in einer zusätzlichen Sitzung Bekannt gezeigt werden würde.“

Überhaupt wird die Beruhigungsaktion wenig Erfolg haben. In diesem Laufe zeigt sich einmal der Zeger, daß Berlin nicht Deutschland ist. Mit ganz vereinfachten Ausnahmen in die gesamte Provinzreise — in Berlin ist alles Provinz, was eben nicht Berlin ist — gegen die Festlegung der konfessionellen Volksküche und läßt sich darin auch nicht durch die schriftliche Ausführungen in der Parteierscheinung erläutern.

* **Bismarck als Krönung des Zentrums.** Der „R. Volkszug“ muß es recht frech geben. Für die Polnisch gegen die Behauptung, daß Graf Bismarck dem Zentrum gegenüber keiner ist und ihm viel Entgegenkommen beweist, jucht sie einen Zeugen, als Bismarck als solches ist — das Böse Bismarck. Das Zentrumsschiff schreibt

Was das Zentrum unter der Regierung des Großen Bismarck auf lutherpolitisches Gebiet erreicht hat, ist nicht viel, nicht mehr als unter den beiden vorhergegangenen Kugeln Bismarck, Bismarck und Graf Caprivi, und sehr viel weniger, als unter dem starken Bismarck, der sich reich an den Abbruch des pragmatistischen Baues der Maigasse macht, als er dessen Unbedeutung erkannt. Im Zentrum besteht auch die heilige Übereinkunft, daß Kurt Bismarck längst das ganze Geheimnis in die Kumpelkamer der geworben haben möchte, wenn er sich aus freibauern im Reichstage einer parlamentarischen Sitzung gegenüber gesetzt hätte, wie es nur schon seit mehreren Legislaturperioden besteht. Weniger, als Graf Bismarck dem Zentrum gegenüber getan hat, konnte er platterdings nicht tun.

Do mortis nihil nisi bone lautet in der Verhüfung der „R. Volkszug“. Von den Toten nichts, es sei denn etwas Gutes — für uns. Wenn Bismarck das noch erlebt hätte, er hätte schlimme Schicksale befürchtet. Er konnte gespannte Blicke so leicht vertragen.

* **Kongress für generelles Rechtsschul.** In der zweiten Auftreibung des internationalen Kongresses für generelles Rechtsschul wurde die Angelegenheit des Wandsbergs Abkommen vom 14. April 1891, betr. internationale Eintragung von Fabrik- und Handelsmarken, beraten. Der Kongress nahm nach umfangreicher Erörterung einen von Mailard-Patis modifizierten Antrag Poissard-Bern an, in dem der Wandsberg ausgedehnt wird, die Regeungen der Verbundstaaten und die Verbandsabschluze möchten sich deutlich, unter den Verbundstaaten der Pariser Konvention neue Beziehungen zum Wandsberger Abkommen zu erweitern und speziell in den Ländern mit Borsigius, die Mittel untersuchen, die geeignet sind, um die Ankläge der Länder überwältigen. Ferner erneuerte der Kongress den bereits im Jahre 1902 in Turin angesprochenen Wunsch nach einer offiziellen Propaganda der Verbündeten für die Befreiung der internationalen Markteintragung mit Rücksicht auf die günstigen Ergebnisse, die diese Propaganda gezeigt hat.

* **Ein portugiesisch-sächsischer Zwischenfall.** Der Vizekönig von Kanton hat von der Verwaltung der portugiesischen Niederlassung in Macao die Auslieferung der vor den chinesischen Gerichtshöfen dorthin geführten Personen verlangt. Der chinesische Kanonenvorste und zwei Korporationsälteste sind vor Macao eingetroffen. Die Verbündeten rüsten sich zum Widerstand gegen einen Landungsversuch.

* **Allgemeiner deutscher Lehrertag in Königsberg i. Pr.**

Unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung der deutschen Lehrerschaft aus allen Teilen des Reichs trat am Montag in der alten Universitätsstadt Königsberg die allgemeine deutsche Lehrervereinigung zu ihrem auf drei Tage berechneten Verhandlungen zusammen, in deren Mittelpunkt die Lehrerbildungsfrage im Verein mit wichtigen Fragen der Vereinheitlichung des Schulwesens und der Förderung der allgemeinen Volkserziehung steht. Mit ca. 4000 Teilnehmern ist der diesjährige allgemeine deutsche Lehrertag die imponierende Kundgebung des deutschen Lehrerschulverbands, der im allgemeinen Lehrerverein eine mächtliche Interessenvertretung gefunden hat.

Rundum im Laufe des Tages mehrere, der Erledigung interner Verbandsangelegenheiten des allgemeinen deutschen Lehrerverbands gewidmete Vorhaben und Ausschüttungen stattgefunden hatten, begann um 8 Uhr abends in dem überfüllten mit Büchern des Klosters und der Universität, sowie mit Bildern der Kultusminister Dr. Stüdt und des Kultus- und des früheren Kreisschulreferenten im Kultusministerium Ministerial-

amt 15. ordentlicher Verbandstag der Deutschen Lehrerverein.

■ **Der Neigung der Einwanderung.** Die Unioneregierung versucht nach einer dem Hohen Meister Melchior des „R. Volkszug“ bei seinem demnächstigen Besuch in Bologna die Einwanderer im Bogen von mindestens 10 Dollars zu zwingen, auch wenn sie ein Fahnenblatt haben und Verwandte sie erwarten.

* **Nordamerika.**

* **Festigung der Einwanderung.** Die Unioneregierung

versucht nach einer dem Hohen Meister Melchior des „R. Volkszug“ bei seinem demnächstigen Besuch in Bologna die Einwanderer im Bogen von mindestens 10 Dollars zu zwingen, auch wenn sie ein Fahnenblatt haben und Verwandte sie erwarten.

* **Allgemeiner deutscher Lehrertag in Königsberg i. Pr.**

Unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung der

deutschen Lehrerschaft aus allen Teilen des Reichs trat

am Montag in der alten Universitätsstadt Königsberg die

allgemeine deutsche Lehrervereinigung zu ihrem auf

drei Tage berechneten Verhandlungen zusammen, in

ihren Mittelpunkten die Lehrerbildungsfrage im

Verein mit wichtigen Fragen der Vereinheitlichung des

Schulwesens und der Förderung der allgemeinen Volkserziehung steht. Mit ca. 4000 Teilnehmern ist der diesjährige allgemeine

deutsche Lehrerverein eine mächtliche Interessenvertretung

gefunden hat.

Rundum im Laufe des Tages mehrere, der Erledigung

interner Verbandsangelegenheiten des allgemeinen deut-

schen Lehrerverbands gewidmete Vorhaben und Ausschütt-

ungen stattgefunden hatten, begann um 8 Uhr abends in

dem überfüllten mit Büchern des Klosters und der Uni-

versität, sowie mit Bildern der Kultusminister Dr. Stüdt und des früheren Kreisschulreferenten im Kultus-

amt 15. ordentlicher Verbandstag der Deutschen Lehrer-

verein.

■ **Der Neigung der Einwanderung.** Die Unioneregierung

versucht nach einer dem Hohen Meister Melchior des

„R. Volkszug“ bei seinem demnächstigen Besuch in

Bologna die Einwanderer im Bogen von mindestens 10

Dollars zu zwingen, auch wenn sie ein Fahnenblatt

haben und Verwandte sie erwarten.

* **Allgemeiner deutscher Lehrertag in Königsberg i. Pr.**

Unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung der

deutschen Lehrerschaft aus allen Teilen des Reichs trat

am Montag in der alten Universitätsstadt Königsberg die

allgemeine deutsche Lehrervereinigung zu ihrem auf

drei Tage berechneten Verhandlungen zusammen, in

ihren Mittelpunkten die Lehrerbildungsfrage im

Verein mit wichtigen Fragen der Vereinheitlichung des

Schulwesens und der Förderung der allgemeinen Volkserziehung steht. Mit ca. 4000 Teilnehmern ist der diesjährige allgemeine

deutsche Lehrerverein eine mächtliche Interessenvertretung

gefunden hat.

Rundum im Laufe des Tages mehrere, der Erledigung

interner Verbandsangelegenheiten des allgemeinen deut-

schen Lehrerverbands gewidmete Vorhaben und Ausschütt-

ungen stattgefunden hatten, begann um 8 Uhr abends in

dem überfüllten mit Büchern des Klosters und der Uni-

versität, sowie mit Bildern der Kultusminister Dr. Stüdt und des früheren Kreisschulreferenten im Kultus-

amt 15. ordentlicher Verbandstag der Deutschen Lehrer-

verein.

* **Allgemeiner deutscher Lehrertag in Königsberg i. Pr.**

Unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung der

deutschen Lehrerschaft aus allen Teilen des Reichs trat

am Montag in der alten Universitätsstadt Königsberg die

allgemeine deutsche Lehrervereinigung zu ihrem auf

drei Tage berechneten Verhandlungen zusammen, in

ihren Mittelpunkten die Lehrerbildungsfrage im

Verein mit wichtigen Fragen der Vereinheitlichung des

Schulwesens und der Förderung der allgemeinen Volkserziehung steht. Mit ca. 4000 Teilnehmern ist der diesjährige allgemeine

deutsche Lehrerverein eine mächtliche Interessenvertretung

gefunden hat.

Rundum im Laufe des Tages mehrere, der Erledigung

interner Verbandsangelegenheiten des allgemeinen deut-

Mineralbrunnen

Kur- und Tafelwässer
garantiert immer frischeste Füllung.

Trinkanstalt Leipziger Rennbahn
eröffnet.217. Versteigerung im städtischen Leihhause.
Fortsetzung bis auf weiteres alle Wochentage von 9—3 Uhr.

mit dem für die Bereitungsfähigkeit der See zu erbauenden deutschen Dampfschiffen-Dampfer.

"Meteor"

Kommandant Captain H. Grunewitz.

Confortable Einrichtung. Großes Promenadendeck. Spezial. Rauchsalon. Damen- jaum. Räum. nicht als zwei Personen in einer Kabine. Jederzeit Reisen für nur eine Person.

Absfahrten von Hamburg

jeweils monatlich, nämlich am 3. Juni, 17. Juni, 2. Juli, 17. Juli, 2. August und 17. August.

Reisedauer: 14 Tage.

Reise wird bei der Cie: Cöde, Berger (Leibverwaltung) über Vorlesungen nach den mitteleuropäischen malerisch gelegenen Städten, von dort nach Gubingen, Gudensberg, Schlossberg, Weil, Roed, Dossenheim, Werl, Hesse-Nahe, Die, Bonn, Bergen.

Der Preis der Theilnahme

an den vom "Meteor" ausgeführten, in die schöne nordische Alpenwelt führende Fahrten beträgt.

M. 250,

M. 275, M. 300, M. 325, M. 350, M. 375, M. 400, M. 450, je nach Lage und Größe der Kabine, stellt sich alle nicht höher, als eine mit mäßigen Anstrengungen im Zustand unternommene gleich lange Reise.

Reise der Zahlung der Schiffsfahrtspreise kommen weitere erhebliche Ausgaben nicht in Frage. Zusätzliche Ausflüge am Lande, einschließlich Wagnisfahrt, Logis und Versorgung werden zu M. 60 bis M. 80 übernommen.

Es empfiehlt sich früher als möglich zu bestellen.

Alle Räume enthalten die Provinz. Fahrtkosten sind bei den inländischen Agenturen der Gesellschaft zu haben, oder können bestellt werden bei der

Abteilung Personenverkehr der**Hamburg-Amerika Linie, Hamburg.**In Leipzig: Richard Jaeger, Augustusplatz 2.
In Zwickau I. S.: Paul Hering.**Skandinavischer Express:****Sassnitz-Trelleborg:****Wöchentliche billige Gesellschaftsreisen nach Schweden und Kopenhagen.**Näheres bei **Richard Jaeger, Leipzig, Augustusplatz 2.****Baumwollweberei Mittweida.**

Unsere Herren Aktionäre werden hiermit zu der Dienstag, den 14. Juni a. e., Mittags 12 Uhr.

in Mittweida in unserem Geschäftszimmer stattfindenden diesjährigen ordentlichen Generalversammlung

unsere Gesellschaft ergeben eingeladen.

Zur Theilnahme an derselben berechtigt die Vorlage der Aktien oder der Depositen-Scheine über 1000 Mark am dritten Tage vor der Generalversammlung bei den Herren Meyer & Co. in Leipzig oder bei dem Vorstand unserer Gesellschaft aber bei einem Notar besiegelt zu sein.

Zeugordnung:

1. Beschlussfassung über den Jahresbericht.
2. Beschlussfassung über die Genehmigung der Bilanz und über die Verwendung des Erlöses.
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
4. Wahl zum Aufsichtsrath.

Der Jahresabschluss und der Jahresbericht liegen vom 30. Mai a. e. ab in unserer Geschäftsstelle für die Herren Aktionäre zur Einsicht aus.

Mittweida, 21. Mai 1904.

Der Aufsichtsrath.
W. Decker.

Vor den bevorstehenden Sommerreisen empfehlen wir bringend, Möbel, Wertgegenstände und Bargeld gegen

Einbruch-Diebstahlbei der **Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**

zu verhindern. Die Bedingungen sind liberal und frei von Härten.

Coupon-Polizzen	für Haushaltungen	gilt an
über	bis zum Wert von	Jahresende
M. 5 000	M. 10 000	M. 5.
„ 10 000	„ 20 000	„ 10.
„ 15 000	„ 30 000	„ 15.

Beschafft werden aus Wunsch festgestellt angefordert. Auskunft ertheilen die Agenten der Gesellschaft: A. Richter, Thälitz 4, K. A. Buschmann, Guts-, Teplitz 72b, Plessier & Richter, Gutsstr. 14, C. Seifert, Reuth, Tresdorff, Tresdorffstraße 26, E. Lüders, Guts-, Weissenfelser Str. 24, O. Gottschalk, Thälitz 6, F. W. Jaschinski, Wallstr. 32, R. Theuser, Neustadt, Eisenbahnstr. 12.

Natürliche Mineralwässer

in stets frischester Füllung.

Büro- und Krautenzulage, med. Salben, Salben u. c.

Generalvertretung sämtl. Brauereidirectionen des In- u. Auslandes.

Hauptniederlage und Engros-Vertrieb**C. G. Loessner & Sohn,**

Löwen-Apotheke, Leipzig.

Lager halten fast alle Apotheken Leipzigs und

seiner Umgebung.

Bäder u. Sommerfrischen

Dr. Baudler's Sanatorium in Arnstadt (Thür.)
Physikalisch-diätetische Behandlung.
Kleine Anstalt.
Prospekte gratis.

Axalp 1500 m. Berner Oberland

Station Gießenbach (Schweiz)

Kurhaus Bellevue.

Im entzückend schönen Lage mit wundervollem Ausblick auf See und Gebirge. Im unmittelbaren Nähe herrliche Läden und Konsumstätten mit Aufzügen. Sehr gelegnete Station für gesunde Bergbewohner. Vorzügliches Bett und gute Küche. Preisen 4.—6.—8.—10.—12.—14.—16.—18.—20.—22.—24.—26.—28.—30.—32.—34.—36.—38.—40.—42.—44.—46.—48.—50.—52.—54.—56.—58.—60.—62.—64.—66.—68.—70.—72.—74.—76.—78.—80.—82.—84.—86.—88.—90.—92.—94.—96.—98.—100.—102.—104.—106.—108.—110.—112.—114.—116.—118.—120.—122.—124.—126.—128.—130.—132.—134.—136.—138.—140.—142.—144.—146.—148.—150.—152.—154.—156.—158.—160.—162.—164.—166.—168.—170.—172.—174.—176.—178.—180.—182.—184.—186.—188.—190.—192.—194.—196.—198.—200.—202.—204.—206.—208.—210.—212.—214.—216.—218.—220.—222.—224.—226.—228.—230.—232.—234.—236.—238.—240.—242.—244.—246.—248.—250.—252.—254.—256.—258.—260.—262.—264.—266.—268.—270.—272.—274.—276.—278.—280.—282.—284.—286.—288.—290.—292.—294.—296.—298.—300.—302.—304.—306.—308.—310.—312.—314.—316.—318.—320.—322.—324.—326.—328.—330.—332.—334.—336.—338.—340.—342.—344.—346.—348.—350.—352.—354.—356.—358.—360.—362.—364.—366.—368.—370.—372.—374.—376.—378.—380.—382.—384.—386.—388.—390.—392.—394.—396.—398.—400.—402.—404.—406.—408.—410.—412.—414.—416.—418.—420.—422.—424.—426.—428.—430.—432.—434.—436.—438.—440.—442.—444.—446.—448.—450.—452.—454.—456.—458.—460.—462.—464.—466.—468.—470.—472.—474.—476.—478.—480.—482.—484.—486.—488.—490.—492.—494.—496.—498.—500.—502.—504.—506.—508.—510.—512.—514.—516.—518.—520.—522.—524.—526.—528.—530.—532.—534.—536.—538.—540.—542.—544.—546.—548.—550.—552.—554.—556.—558.—560.—562.—564.—566.—568.—570.—572.—574.—576.—578.—580.—582.—584.—586.—588.—590.—592.—594.—596.—598.—600.—602.—604.—606.—608.—610.—612.—614.—616.—618.—620.—622.—624.—626.—628.—630.—632.—634.—636.—638.—640.—642.—644.—646.—648.—650.—652.—654.—656.—658.—660.—662.—664.—666.—668.—670.—672.—674.—676.—678.—680.—682.—684.—686.—688.—690.—692.—694.—696.—698.—700.—702.—704.—706.—708.—710.—712.—714.—716.—718.—720.—722.—724.—726.—728.—730.—732.—734.—736.—738.—740.—742.—744.—746.—748.—750.—752.—754.—756.—758.—760.—762.—764.—766.—768.—770.—772.—774.—776.—778.—780.—782.—784.—786.—788.—790.—792.—794.—796.—798.—800.—802.—804.—806.—808.—810.—812.—814.—816.—818.—820.—822.—824.—826.—828.—830.—832.—834.—836.—838.—840.—842.—844.—846.—848.—850.—852.—854.—856.—858.—860.—862.—864.—866.—868.—870.—872.—874.—876.—878.—880.—882.—884.—886.—888.—890.—892.—894.—896.—898.—900.—902.—904.—906.—908.—910.—912.—914.—916.—918.—920.—922.—924.—926.—928.—930.—932.—934.—936.—938.—940.—942.—944.—946.—948.—950.—952.—954.—956.—958.—960.—962.—964.—966.—968.—970.—972.—974.—976.—978.—980.—982.—984.—986.—988.—990.—992.—994.—996.—998.—1000.—1002.—1004.—1006.—1008.—1010.—1012.—1014.—1016.—1018.—1020.—1022.—1024.—1026.—1028.—1030.—1032.—1034.—1036.—1038.—1040.—1042.—1044.—1046.—1048.—1050.—1052.—1054.—1056.—1058.—1060.—1062.—1064.—1066.—1068.—1070.—1072.—1074.—1076.—1078.—1080.—1082.—1084.—1086.—1088.—1090.—1092.—1094.—1096.—1098.—1100.—1102.—1104.—1106.—1108.—1110.—1112.—1114.—1116.—1118.—1120.—1122.—1124.—1126.—1128.—1130.—1132.—1134.—1136.—1138.—1140.—1142.—1144.—1146.—1148.—1150.—1152.—1154.—1156.—1158.—1160.—1162.—1164.—1166.—1168.—1170.—1172.—1174.—1176.—1178.—1180.—1182.—1184.—1186.—1188.—1190.—1192.—1194.—1196.—1198.—1200.—1202.—1204.—1206.—1208.—1210.—1212.—1214.—1216.—1218.—1220.—1222.—1224.—1226.—1228.—1230.—1232.—1234.—1236.—1238.—1240.—1242.—1244.—1246.—1248.—1250.—1252.—1254.—1256.—1258.—1260.—1262.—1264.—1266.—1268.—1270.—1272.—1274.—1276.—1278.—1280.—1282.—1284.—1286.—1288.—1290.—1292.—1294.—1296.—1298.—1300.—1302.—1304.—1306.—1308.—1310.—1312.—1314.—1316.—1318.—1320.—1322.—1324.—1326.—1328.—1330.—1332.—1334.—1336.—1338.—1340.—1342.—1344.—1346.—1348.—1350.—1352.—1354.—1356.—1358.—1360.—1362.—1364.—1366.—1368.—1370.—1372.—1374.—1376.—1378.—1380.—1382.—1384.—1386.—1388.—1390.—1392.—1394.—1396.—1398.—1400.—1402.—1404.—1406.—1408.—1410.—1412.—1414.—1416.—1418.—1420.—1422.—1424.—1426.—1428.—1430.—1432.—1434.—1436.—1438.—1440.—1442.—1444.—1446.—1448.—1450.—1452.—1454.—1456.—1458.—1460.—1462.—1464.—1466.—1468.—1470.—1472.—1474.—1476.—1478.—1480.—1482.—1484.—1486.—1488.—1490.—1492.—1494.—1496.—1498.—1500.—1502.—1504.—1506.—1508.—1510.—1512.—1514.—1516.—1518.—1520.—1522.—1524.—1526.—1528.—1530.—1532.—1534.—1536.—1538.—1540.—1542.—1544.—1546.—1548.—1550.—1552.—1554.—1556.—1558.—1560.—1562.—1564.—1566.—1568.—1570.—1572.—1574.—1576.—1578.—1580.—1582.—1584.—1586.—1588.—1590.—1592.—1594.—1596.—1598.—1600.—1602.—1604.—1606.—1608.—1610.—1612.—1614.—1616.—1618.—1620.—1622.—1624.—1626.—1628.—1630.—1632.—1634.—1636.—1638.—1640.—1642.—1644.—1646.—1648.—1650.—1652.—1654.—1656.—1658.—1660.—1662.—1664.—1666.—1668.—1670.—1672.—1674.—1676.—1678.—1680.—1682.—1684.—1686.—1688.—1690.—1692.—1694.—1696.—1698.—1700.—1702.—1704.—1706.—1708.—1710.—1712.—1714.—1716.—1718.—1720.—1722.—1724.—1726.—1728.—1730.—1732.—1734.—1736.—1738.—1740.—1742.—1744.—1746.—1748.—1750.—1752.—1754.—1756.—1758.—1760.—1762.—1764.—1766.—1768.—1770.—1772.—1774.—1776.—1778.—1780.—1782.—1784.—1786.—1788.—1790.—1792.—1794.—1796.—1798.—1799.—1800.—1801.—1802.—1803.—1804.—1805.—1806.—1807.—1808.—1809.—1810.—1811.—1812.—1813

Prinzessin Johanna Georg †.

* Das Seelab der Stadt Leipzig. In der gestrigen Ratsplenumtagung schiede der Vorsteher Herr Oberbürgermeister Justizrat Dr. Tröndlin vor Eintritt in die Tagessitzung des Plenarsaals über königl. Sache der Frau Prinzessin Johanna Georg, durch das sogenannte in den letzten Jahren durch schwere Schädelhämorrhagie erzeugtes Königshaus erneut in tiefe Trauer versetzt worden sei. Zum Zeichen der Anteilnahme erhoben sich die Ratsmitglieder von ihren Plätzen, auch wurde die Abstimmung folgenden Beileidstelegramm an St. Majestät den König und St. Königinliche Hoheit den Prinzen Johanna Georg beschlossen:

"St. Majestät König Georg von Sachsen,
Dresden."

Un. Königliche Majestät und das gesamte Königliche Haus sind durch das Verhältnis ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Johanna Georg in tiefe Trauer versetzt worden. Mit St. Königlichen Majestät füllt unsere Bürgerschaft in aller Treue die Schmerz des Verlustes und hält St. Majestät die innigste Teilnahme hierauf aufzuhören zu dürfen.

Un. Königliche Majestät allerunterstützender, treu-
gehoerigster

Rat der Stadt Leipzig.
(ges.) Dr. Tröndlin."

St. Königlichen Hoheit dem Prinzen Johanna Georg,
Dresden zu Sachsen,

Dresden.

Un. Königliche Majestät wollen den Ausdruck unserer innigsten Teilnahme an der lieben Dame ausgedehnen, in die St. Königliche Majestät und das gesamte Königliche Haus durch den unvermeidlichen Verluste ihrer Tiefenliebsten gezwungen sind.

St. St. Majestät.
(ges.) Dr. Tröndlin."

Im Laufe des gestrigen Nachmittags ist hierauf von St. Majestät dem König folgende telegraphische Antwort eingegangen:

"An den Rat der Stadt Leipzig,
Herrn Oberbürgermeister Justizrat Dr. Tröndlin,
Dresden."

Seine Majestät der König lassen dem Rat und der Bürgerschaft der Stadt Leipzig für den Ausdruck zuliegender und neuen Gefinnung herzlich danken.

v. Els.,
Generalleutnant und Generaladjutant."

* * *

Wer erhalten noch folgende eigene Informationen.

5 Dresden, 25. Mai. (Drucknachricht.)

Ganz Dresden steht unter dem Eindruck des schmetterlichen Ereignisses im Königshaus. Der Tod der Prinzessin Johanna Georg wurde erst in den frühen Morgenstunden in der Stadt bekannt und verbreitete sich mit überraschender Schnelligkeit. Unheil hörte man wiederholte und verdeckte Schüsse aus dem Königlichen Hoftheater, die beiden auf die Türen des Königs geschossen, in der Kunstausstellung fallen die Konzerte aus und auch die Privattheater schließen am Beifangstage.

Herr Oberhofmarschall Graf Bismarck von Ed. St. traf heute von Schloss Lichtenwalde in der König. Villa Bismarck ein, um die Dispositionen des Königs über die Belegungsfreiheit zu entgegenzunehmen.

Z. Dresden, 25. Mai.

Die Trauer um die so früh bezeugte Prinzessin Johanna Georg ist in Dresden allgemein. In allen Straßen wehen die Fahnen halbstark oder mit schwarzen Fliegen umzogen. Vor dem prächtlichen Palais das mittler im Rosengarten des Großen Gartens liegt, stehen zahllose Menschen im Quader und schauen hinzu zu den Fenstern des ersten Stockwerks, hinter denen die junge Prinzessin den Todesschlaf schläft. In ihrem Schlafzimmer ruht sie auf ihrer gewohnten Lagerstätte. Ihre Mutter, die Herzogin Marie Therese von Württemberg, hatte es sich nicht nehmen lassen, ihr gelebt zu sein. Sie ist zu Bett. Den Schmerz dieser Mutter wird man erahnen können, wenn man daran denkt, daß die alte Frau vor einer Reihe von Jahren eine lange blühende Tochter durch dieselbe trübselige Krankheit verloren hat. Die Königin-Büttche Karola hat das Trauerband kaum auf wenige Minuten verlassen. Eine öffentliche Aufzehrung der Freude wird nicht stattfinden. Der tiefsinnige Prinz Johanna Georg wünscht, daß seine entzückende Gemahlin auch im Tode nur dem kleinen Kreise gezeigt werde, in dem sie an seiner Seite 10 Jahre lang still und glücklich dazwischen gelebt hat. Heute nachmittag um 1½ Uhr verlämmten sich die Angehörigen des prächtigen Hofballes in Gegenwart des Prinzen um die Ruhestätte der Entschlafenen, auf deren Sängen lächerlicher Friede ruht. Das waren die selben Hoffmann, die beiden grausäugigen Balzien, die der jungen Gebieterin einst entgegen geballt hatten, als sie in Dresden ihren Einzug hielt. Leute, die mit inniger Verehrung an ihrer glorigen Herrin gehangen haben und ihren Tod aufs äußerste trübselig. Das prächtige Hoftheater in Leipzig, wo das gute Paar alljährlich ein wohles Sommerwillkomm zu leben pflegte, ist in diesem Jahr nicht bespielt worden. Auch die draußen auf der grünen Höhe wohl die klasse Halbmast. — Die heimelige Prinzessin Johanna Georg war in einem warmen Gewand aus den Armen und stand. Unter einem Schutz standen: Der Service zur Speisung bedienter Schaffner in Dresden, der Verein Kinderärztliche für Neu- und Altersstadt in Dresden, der Verein Kartätschen, der Verein der Ausflugsfreunde in Leipzig, das Maria-Kinderhospital in Dresden, die Kinderbewahranstalt Kleopatra und der Frauenverein zu Niederschönhausen.

Neben die liegen Angenommen der Frau Prinzessin wird noch gemeldet, daß sich die alte Frau noch gegen 1½ Uhr abends, also eine halbe Stunde vor ihrem Tode, mit ihrem Arzt, dem Geh. Rat Prof. Dr. Keppler, unterhielt und die Erwartung ansprach, daß sie gut zu schlafen gedenke, da sie etwas erwacht. Wahrscheinlich ist die Prinzessin eingeschlafen — zu ewigen Ruhe.

Stuttgart, 25. Mai. Der König und die Königin haben dem König von Sachsen telegraphisch ihre herzliche Teilnahme anlässlich des Ablebens der Prinzessin Johanna Georg angekündigt. Es ist eine Hochzeit auf drei Wochen angeordnet worden.

Leipziger Angelegenheiten.

Leipzig, 26. Mai.

* Eine Landesträte wird nach dem in der letzten Landtagssession beschlossenen neuen Gesetz über die Landesträte anlässlich des Ablebens der Prinzessin Johanna Georg nicht stattfinden.

* Rathschäfle. Der Rat genehmigte in seiner heutigen Sitzung unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadtratordneten den absinderten Entwurf des Bauabschlusses für L.-Schulzg. Süd und den Bauabschluß für L.-Guttm. Südost. — Weiter genehmigte der Rat die Benennung des städtischen Freibades durch Personen wie-

lichen Geschlechts an bestimmten Tagen und Stunden und berichtigte die zur Herstellung der erforderlichen Einrichtungen veranschlagten Mittel. — Genehmigung fand vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtratordneten die Einführung der Wasserleitung in die östliche Straße zwischen Straße 8 und Montebello-Straße, sowie in die nördliche Hohenstraße der Kronprinzstraße zwischen Höhenstraße und Bahnhof. — Vergeben wurden antragsgemäß die Erd- und Klosterarbeiten bei Gastronomie im gesamten Abbaubereich des südlichen Gasanlagen, die Steinarbeiten in der Gasanlage I, der Verlauf des Alteisens und der ausgebrachten Reinigungsmaße der südlichen Gasanlagen; die Erd- und Maurerarbeiten für den Neubau der Pavillons. — Kenntnis nahm der Rat von einem Dankesreden des Reichsgerichtsrates Schröder für die ihm zu seinem 50-jährigen Dienstjubiläum dargebrachten Glückwünsche und von einem Dankesreden des Frau Geh. Rat Professor Dr. H. für die Teilnahme des Rates beim Beimgang ihres Sohnes; von einem Dankesreden der Schmidseidlung für den gehörten Beitrag zu den Aktionen des Verbundes und von der Einladung zur Eröffnung des Hochhauses sowie von einer Einladung des Kirchenvorstandes der Michaeliskirche zur Einweihung der Michaeliskirche am 12. Juni, vormittags 9 Uhr.

* Das Leipziger Schützenfest wird in den Tagen vom 5.—7. Juni im Süßenhofe hierfür abgehalten. Von der Leipziger Schützengesellschaft sind aus diesem Anlaß Ehrenpreise im Gesamtbetrag von 2000 Mk. gestiftet worden. An den genannten Tagen, wie an den übrigen Tagen der Schützenwoche, die bis zum Sonntag, den 12. Juni wählt, finden auf der Schießfläche die gewöhnlichen Volksfestlichkeiten statt. Am Donnerstag, den 9. Juni, soll das große Volksfestfeuerwerk abgebrannt werden.

* Militärisches. Zur Abhaltung von Übungen begab sich gestern das 1. Bataillon des hiesigen Infanterieregiments Nr. 106 nach dem Trainingsplatz bei Seitzhain. Die Beförderung erfolgte mittels eines Sonderzuges, der den hiesigen Dresdner Bahnhof vormittags 1 Uhr 25 Min. verließ und gegen 5½ Uhr in Seitzhain anlangte.

* Das Leipziger Wachstum auf der Weltanstellung in St. Louis hat, wie von mehreren Städten an den Ausschüsse für die Leipziger Ausstellung in St. Louis auf telegraphischen Wege berichtet wurde, auf die Blücherstraße einen außerordentlich glänzenden Eindruck hinterlassen. Was röhrt allezeit das herliche Werk, in welchem die Idee zu einer repräsentativen Vereinigung von Kunst und Handwerk einen so würdigen Ausdruck gefunden hat.

* Der Abbruch des Hauses Klostergasse Nr. 11 und Nr. 13, sowie Große Fleischerstraße Nr. 1 und 3 hat eine Reihe baudenkmalwürdiger Überbleibsel zu Tage gefördert, die teil von dem hiesigen Hochbauamt, teils vom dem Verein für die Geschichte Leipzigs in Bewahrung genommen werden sind. Nur in einem Falle gelang die Konserierung des Fundes nicht, als es sich um die Annahme einer im Hansgründel Große Fleischerstraße Nr. 1 befindlichen Stadtkarte mit interessanten Vorortnamen aus dem 17. Jahrhundert handelte; diese konnte nur photographisch erhalten werden. Dagegen war ein anderer Fund im Rahmen des Hauses Große Fleischerstraße Nr. 3 um so wertvoller. Hier setzte das Hochbauamt eine über das ganze erste Geschoss laufende spätgotische Holzsäule, deren Umrahmung aus geschnitten und profilierten Balken besteht. Es besteht, wie wir hören, die Absicht, diese aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts stammende Holzsäule, zu welcher sich eine in Eisenholz ausgeführte, möglicherweise gotische Türkrönung mit Spitzbogen gefunden haben, im alten Rathaus wieder einzubauen. Eine zweite Decke gleicher Art, über welcher, wie bei der anderen, eine Stuckdecke lag, wurde im Gewölbe Nr. 1 ausgebaut und mit allen Stäben und dem geschnittenen Balkenwerk des Vereins für die Geschichte Leipzigs überdeckt. In demselben Gewölbe stand man zugleich, in früherem Baustil vergraben, den hübisch stilisierten Fuß eines kleinen Türgewändes mit einer an frischeren den Weinen erinnernden Porträtskopf, eine höchst beachtenswerte Arbeit der Frührenaissance die etwa um 1520 entstanden sein mag. Aus ungefahr der selben Zeit kommen zwei tadellos ausgeführte hölzerne geistliche Treppeleitern, die durch drei Geschosse des Gewölbes führen. Diese waren die beiden ältesten Geschosse des Hauses Klostergasse Nr. 11 und 3 geführt worden. Dann hat man weiter die beiden nächsten Stockwerke am Toerweg des Hauses Klostergasse Nr. 13, welche das Gewölbe trugen, abgebrochen und aus dem Bereich der Stadtkarte entfernt. Hier setzte das Hochbauamt eine über das ganze erste Geschoss laufende spätgotische Holzsäule, deren Umrahmung aus geschnitten und profilierten Balken besteht. Es besteht, wie wir hören, die Absicht, diese aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts stammende Holzsäule, zu welcher sich eine in Eisenholz ausgeführte, möglicherweise gotische Türkrönung mit Spitzbogen gefunden haben, im alten Rathaus wieder einzubauen. Eine zweite Decke gleicher Art, über welcher, wie bei der anderen, eine Stuckdecke lag, wurde im Gewölbe Nr. 1 ausgebaut und mit allen Stäben und dem geschnittenen Balkenwerk des Vereins für die Geschichte Leipzigs überdeckt. In demselben Gewölbe stand man zugleich, in früherem Baustil vergraben, den hübisch stilisierten Fuß eines kleinen Türgewändes mit einer an frischeren den Weinen erinnernden Porträtskopf, eine höchst beachtenswerte Arbeit der Frührenaissance die etwa um 1520 entstanden sein mag. Aus ungefahr der selben Zeit kommen zwei tadellos ausgeführte hölzerne geistliche Treppeleitern, die durch drei Geschosse des Gewölbes führen. Diese waren die beiden ältesten Geschosse des Hauses Klostergasse Nr. 11 und 3 geführt worden. Dann hat man weiter die beiden nächsten Stockwerke am Toerweg des Hauses Klostergasse Nr. 13, welche das Gewölbe trugen, abgebrochen und aus dem Bereich der Stadtkarte entfernt. Hier setzte das Hochbauamt eine über das ganze erste Geschoss laufende spätgotische Holzsäule, deren Umrahmung aus geschnitten und profilierten Balken besteht. Es besteht, wie wir hören, die Absicht, diese aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts stammende Holzsäule, zu welcher sich eine in Eisenholz ausgeführte, möglicherweise gotische Türkrönung mit Spitzbogen gefunden haben, im alten Rathaus wieder einzubauen. Eine zweite Decke gleicher Art, über welcher, wie bei der anderen, eine Stuckdecke lag, wurde im Gewölbe Nr. 1 ausgebaut und mit allen Stäben und dem geschnittenen Balkenwerk des Vereins für die Geschichte Leipzigs überdeckt. In demselben Gewölbe stand man zugleich, in früherem Baustil vergraben, den hübisch stilisierten Fuß eines kleinen Türgewändes mit einer an frischeren den Weinen erinnernden Porträtskopf, eine höchst beachtenswerte Arbeit der Frührenaissance die etwa um 1520 entstanden sein mag. Aus ungefahr der selben Zeit kommen zwei tadellos ausgeführte hölzerne geistliche Treppeleitern, die durch drei Geschosse des Gewölbes führen. Diese waren die beiden ältesten Geschosse des Hauses Klostergasse Nr. 11 und 3 geführt worden. Dann hat man weiter die beiden nächsten Stockwerke am Toerweg des Hauses Klostergasse Nr. 13, welche das Gewölbe trugen, abgebrochen und aus dem Bereich der Stadtkarte entfernt. Hier setzte das Hochbauamt eine über das ganze erste Geschoss laufende spätgotische Holzsäule, deren Umrahmung aus geschnitten und profilierten Balken besteht. Es besteht, wie wir hören, die Absicht, diese aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts stammende Holzsäule, zu welcher sich eine in Eisenholz ausgeführte, möglicherweise gotische Türkrönung mit Spitzbogen gefunden haben, im alten Rathaus wieder einzubauen. Eine zweite Decke gleicher Art, über welcher, wie bei der anderen, eine Stuckdecke lag, wurde im Gewölbe Nr. 1 ausgebaut und mit allen Stäben und dem geschnittenen Balkenwerk des Vereins für die Geschichte Leipzigs überdeckt. In demselben Gewölbe stand man zugleich, in früherem Baustil vergraben, den hübisch stilisierten Fuß eines kleinen Türgewändes mit einer an frischeren den Weinen erinnernden Porträtskopf, eine höchst beachtenswerte Arbeit der Frührenaissance die etwa um 1520 entstanden sein mag. Aus ungefahr der selben Zeit kommen zwei tadellos ausgeführte hölzerne geistliche Treppeleitern, die durch drei Geschosse des Gewölbes führen. Diese waren die beiden ältesten Geschosse des Hauses Klostergasse Nr. 11 und 3 geführt worden. Dann hat man weiter die beiden nächsten Stockwerke am Toerweg des Hauses Klostergasse Nr. 13, welche das Gewölbe trugen, abgebrochen und aus dem Bereich der Stadtkarte entfernt. Hier setzte das Hochbauamt eine über das ganze erste Geschoss laufende spätgotische Holzsäule, deren Umrahmung aus geschnitten und profilierten Balken besteht. Es besteht, wie wir hören, die Absicht, diese aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts stammende Holzsäule, zu welcher sich eine in Eisenholz ausgeführte, möglicherweise gotische Türkrönung mit Spitzbogen gefunden haben, im alten Rathaus wieder einzubauen. Eine zweite Decke gleicher Art, über welcher, wie bei der anderen, eine Stuckdecke lag, wurde im Gewölbe Nr. 1 ausgebaut und mit allen Stäben und dem geschnittenen Balkenwerk des Vereins für die Geschichte Leipzigs überdeckt. In demselben Gewölbe stand man zugleich, in früherem Baustil vergraben, den hübisch stilisierten Fuß eines kleinen Türgewändes mit einer an frischeren den Weinen erinnernden Porträtskopf, eine höchst beachtenswerte Arbeit der Frührenaissance die etwa um 1520 entstanden sein mag. Aus ungefahr der selben Zeit kommen zwei tadellos ausgeführte hölzerne geistliche Treppeleitern, die durch drei Geschosse des Gewölbes führen. Diese waren die beiden ältesten Geschosse des Hauses Klostergasse Nr. 11 und 3 geführt worden. Dann hat man weiter die beiden nächsten Stockwerke am Toerweg des Hauses Klostergasse Nr. 13, welche das Gewölbe trugen, abgebrochen und aus dem Bereich der Stadtkarte entfernt. Hier setzte das Hochbauamt eine über das ganze erste Geschoss laufende spätgotische Holzsäule, deren Umrahmung aus geschnitten und profilierten Balken besteht. Es besteht, wie wir hören, die Absicht, diese aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts stammende Holzsäule, zu welcher sich eine in Eisenholz ausgeführte, möglicherweise gotische Türkrönung mit Spitzbogen gefunden haben, im alten Rathaus wieder einzubauen. Eine zweite Decke gleicher Art, über welcher, wie bei der anderen, eine Stuckdecke lag, wurde im Gewölbe Nr. 1 ausgebaut und mit allen Stäben und dem geschnittenen Balkenwerk des Vereins für die Geschichte Leipzigs überdeckt. In demselben Gewölbe stand man zugleich, in früherem Baustil vergraben, den hübisch stilisierten Fuß eines kleinen Türgewändes mit einer an frischeren den Weinen erinnernden Porträtskopf, eine höchst beachtenswerte Arbeit der Frührenaissance die etwa um 1520 entstanden sein mag. Aus ungefahr der selben Zeit kommen zwei tadellos ausgeführte hölzerne geistliche Treppeleitern, die durch drei Geschosse des Gewölbes führen. Diese waren die beiden ältesten Geschosse des Hauses Klostergasse Nr. 11 und 3 geführt worden. Dann hat man weiter die beiden nächsten Stockwerke am Toerweg des Hauses Klostergasse Nr. 13, welche das Gewölbe trugen, abgebrochen und aus dem Bereich der Stadtkarte entfernt. Hier setzte das Hochbauamt eine über das ganze erste Geschoss laufende spätgotische Holzsäule, deren Umrahmung aus geschnitten und profilierten Balken besteht. Es besteht, wie wir hören, die Absicht, diese aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts stammende Holzsäule, zu welcher sich eine in Eisenholz ausgeführte, möglicherweise gotische Türkrönung mit Spitzbogen gefunden haben, im alten Rathaus wieder einzubauen. Eine zweite Decke gleicher Art, über welcher, wie bei der anderen, eine Stuckdecke lag, wurde im Gewölbe Nr. 1 ausgebaut und mit allen Stäben und dem geschnittenen Balkenwerk des Vereins für die Geschichte Leipzigs überdeckt. In demselben Gewölbe stand man zugleich, in früherem Baustil vergraben, den hübisch stilisierten Fuß eines kleinen Türgewändes mit einer an frischeren den Weinen erinnernden Porträtskopf, eine höchst beachtenswerte Arbeit der Frührenaissance die etwa um 1520 entstanden sein mag. Aus ungefahr der selben Zeit kommen zwei tadellos ausgeführte hölzerne geistliche Treppeleitern, die durch drei Geschosse des Gewölbes führen. Diese waren die beiden ältesten Geschosse des Hauses Klostergasse Nr. 11 und 3 geführt worden. Dann hat man weiter die beiden nächsten Stockwerke am Toerweg des Hauses Klostergasse Nr. 13, welche das Gewölbe trugen, abgebrochen und aus dem Bereich der Stadtkarte entfernt. Hier setzte das Hochbauamt eine über das ganze erste Geschoss laufende spätgotische Holzsäule, deren Umrahmung aus geschnitten und profilierten Balken besteht. Es besteht, wie wir hören, die Absicht, diese aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts stammende Holzsäule, zu welcher sich eine in Eisenholz ausgeführte, möglicherweise gotische Türkrönung mit Spitzbogen gefunden haben, im alten Rathaus wieder einzubauen. Eine zweite Decke gleicher Art, über welcher, wie bei der anderen, eine Stuckdecke lag, wurde im Gewölbe Nr. 1 ausgebaut und mit allen Stäben und dem geschnittenen Balkenwerk des Vereins für die Geschichte Leipzigs überdeckt. In demselben Gewölbe stand man zugleich, in früherem Baustil vergraben, den hübisch stilisierten Fuß eines kleinen Türgewändes mit einer an frischeren den Weinen erinnernden Porträtskopf, eine höchst beachtenswerte Arbeit der Frührenaissance die etwa um 1520 entstanden sein mag. Aus ungefahr der selben Zeit kommen zwei tadellos ausgeführte hölzerne geistliche Treppeleitern, die durch drei Geschosse des Gewölbes führen. Diese waren die beiden ältesten Geschosse des Hauses Klostergasse Nr. 11 und 3 geführt worden. Dann hat man weiter die beiden nächsten Stockwerke am Toerweg des Hauses Klostergasse Nr. 13, welche das Gewölbe trugen, abgebrochen und aus dem Bereich der Stadtkarte entfernt. Hier setzte das Hochbauamt eine über das ganze erste Geschoss laufende spätgotische Holzsäule, deren Umrahmung aus geschnitten und profilierten Balken besteht. Es besteht, wie wir hören, die Absicht, diese aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts stammende Holzsäule, zu welcher sich eine in Eisenholz ausgeführte, möglicherweise gotische Türkrönung mit Spitzbogen gefunden haben, im alten Rathaus wieder einzubauen. Eine zweite Decke gleicher Art, über welcher, wie bei der anderen, eine Stuckdecke lag, wurde im Gewölbe Nr. 1 ausgebaut und mit allen Stäben und dem geschnittenen Balkenwerk des Vereins für die Geschichte Leipzigs überdeckt. In demselben Gewölbe stand man zugleich, in früherem Baustil vergraben, den hübisch stilisierten Fuß eines kleinen Türgewändes mit einer an frischeren den Weinen erinnernden Porträtskopf, eine höchst beachtenswerte Arbeit der Frührenaissance die etwa um 1520 entstanden sein mag. Aus ungefahr der selben Zeit kommen zwei tadellos ausgeführte hölzerne geistliche Treppeleitern, die durch drei Geschosse des Gewölbes führen. Diese waren die beiden ältesten Geschosse des Hauses Klostergasse Nr. 11 und 3 geführt worden. Dann hat man weiter die beiden nächsten Stockwerke am Toerweg des Hauses Klostergasse Nr. 13, welche das Gewölbe trugen, abgebrochen und aus dem Bereich der Stadtkarte entfernt. Hier setzte das Hochbauamt eine über das ganze erste Geschoss laufende spätgotische Holzsäule, deren Umrahmung aus geschnitten und profilierten Balken besteht. Es besteht, wie wir hören, die Absicht, diese aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts stammende Holzsäule, zu welcher sich eine in Eisenholz ausgeführte, möglicherweise gotische Türkrönung mit Spitzbogen gefunden haben, im alten Rathaus wieder einzubauen. Eine zweite Decke gleicher Art, über welcher, wie bei der anderen, eine Stuckdecke lag, wurde im Gewölbe Nr. 1 ausgebaut und mit allen Stäben und dem geschnittenen Balkenwerk des Vereins für die Geschichte Leipzigs überdeckt. In demselben Gewölbe stand man zugleich, in früherem Baustil vergraben, den hübisch stilisierten Fuß eines kleinen Türgewändes mit einer an frischeren den Weinen erinnernden Porträtskopf, eine höchst beachtenswerte Arbeit der Frührenaissance die etwa um 1520 entstanden sein mag. Aus ungefahr der selben Zeit kommen zwei tadellos ausgeführte hölzerne geistliche Treppeleitern, die durch drei Geschosse des Gewölbes führen. Diese waren die beiden ältesten Geschosse des Hauses Klostergasse Nr. 11 und 3 geführt worden. Dann hat man weiter die beiden nächsten Stockwer



W. Hertlein's Conter-Möbelfabrik.

19 Gottscheerstrasse 19.

Gontorpulte, Sessel,
Copartische, Bajolische
lehr billig Gottscheerstr. 19.

Neu! D. R.-P. Adolphs Schränke Neu!

Generalse, diebesühre

Bücher-, Geld-,**Documentenschränke**50% leichter, 50% billiger
50% groß, Auszugsregal
W. Hertlein's Conter-Möbelfabrik.

19 Gottscheerstrasse 19.

Eisschränke
Rossschuhwände

19 Gottscheerstrasse 19.

W. Hertlein's Ausstellung.

Hertlein's große Ausstellung von
Garten-, Balkon- u. Veranda-**Möbeln**

19 Gottscheerstrasse 19.

Zeltbänke, Zelte,
Gartenschirme

Wilhelm Hertlein.

19 Gottscheerstrasse 19.

Wichtig für Wirths.
G. Garbenküche. A. 1.50
G. Garbenküche. A. 6.
19 Gottscheerstrasse 19.**Damen**fann die
Amerik. KopfwäscheA. 1.25
nicht genug empfohlen werden.
Die Tropfung erfolgt mittels elektrisch er-
wärmer Watt und ist äußerst ausdauernd.
Die beste Pflege des Haars.**Marie Berger,**
der-Salon nur für Damen,
Sarlgasse, 3. Etage von Markt.Seine langjährige Erfahrung
Bettige in längster Zeit Ullrich
und Art. Joh. und Sohn.
Berlin. H. Petzold, Kammer-
räger, Abendaustr. Nr. 15.**Gereinigtes Polsterwerk**
offiziell billig in Lebungen von
100 und 200 Gr.**Otto Schumann,**
Landschuh 1. Schl.**Für den Garten.**
Alle guten feinfühligen Samenreien, sowie
alle der Saison entsprechenden Pflanzen,
Stauden, helle Rosen, Schönheitspflanzen,
Schneiden und Blumenpflanzen, jener
alle Geräte und Gartengeräte empfiehlt
die Samenhandlung
Wihl. Pabst, Windmühlenstr. 23.**Nahe-Wein**
prima 1897er mit 98er, über 50 A. in
Gebäuden Misch 55 A. mit Glas, prima
naturale. Apfelwein über 21 A. offiziell
Schlarp & Metzler,
Weinhandlung,
Görlitzheim u. Nahe.**Verkäufe.****Bauplätze**in Leipzig und den Vororten in allen
Gegenden für Wohnhäuser und gewerbliche
Anlagen sind zu verkaufen. Die Kaufangebote
liegen in unserer Geschäftsräumen aus.
Leipziger Immobilien-Gesellschaft.**Villa in Bad Thal**Bei Nubia, mit großen Gärten, hochwertig ge-
baut, Kaufpreis 10 für 25 000 A. zu
verkaufen.**Sichere Existenz**C. R. Hässmodel,
28 Petersstraße
2 Markt
28 Windmühlenstraße
15 Güldenstraße.**Mainzer Spargel!**
Täglich frisch ges. Spargel offeriert zu
billig. Zugesch. und Verkunde nach auf-
wärts
H. Maenel, Marktstraße,
Ebd. 454-55.

ER IST WIEDER STARK!

Tausende von Personen schreiben uns wie folgt: „Ich war schwach, jetzt Dank Ihnen Ratschlägen bin ich wieder stark, mein Befinden ist ausgezeichnet und mit gleicher Lust und Liebe trete ich an die Arbeit, wie an das Vergnügen heran.“

Und Sie, lieber Leser? Sind Sie völlig der Mann, wie er sein sollte? Empfinden Sie nicht eine gewisse Schwäche infolge von gewissen Jugendfehlern? Sehnen Sie sich nicht nach einem neuen Leben, nach neuer Kraft?

Falls dem so ist, sollten Sie sich sofort meine illustrierte Broschüre kommen lassen, welche gratis und franko per Post verschickt wird. In diesem Buche veröffentliche ich, zum Wohl der leidenden Menschheit, die Resultate meiner 35-jährigen Praxis als Spezialist; ich erkläre darin, wie die Elektrizität, das grösste Heilmittel der Natur, bei sachsenreicher Anwendung, die verlöschten Kräfte wiederherstellt. Ferner enthält diese Schrift eine genaue Beschreibung meines 1904er Modells:

Dr. SANDEN'S ELEKTRISCHEM GÜRTEL

mit besonderem Zubehör für Männer, der bedeutendsten Selbst-Hilf-Methode der Welt.

Dr. Sanden's Gürtel wird begrenzt um die Hüften gelegt und während der ganzen Nacht unbehoben; er lässt die geschwächten Körperteile mit einem anhaltenden elektrischen Strom durchflossen und kurirt Sie somit während des Schlafes. Tausende und Aber-Tausende von Personen sind auf diese Weise wiederhergestellt worden, nachdem jeder andere Mittel fehlgeschlagen. Jedes Ansemintheit wird anstrengend, ebenso wie jede beschwerliche Diät und Ihre Lebensweise wird in keiner Weise unterbrochen. Die einzige Bedingung ist folgende: Geben Sie auf Ihren Gesundheitszustand im allgemeinen gut Acht und tragen Sie den Gürtel täglich, bis zur vollständigen Genesung. Er kostet nur wenige Mark und hält jahrelang vor. Der Patient erhält sofort die wohltätige Wirkung des elektrischen Stromes. Schreiben Sie mir Genesung über Ihre Leiden, damit ich Ihnen sagen kann, was Sie in Ihrem Falle von dem Gürtel täglich erwarten haben. Ich liefern ebenfalls Formulare mit Angabe der Symptome zum Ausfüllen. Ich habe keine Vertreter, da ich stets meine Patienten persönlich behandle; ich habe Paris zum Wohnsitz er wählt, weil dieser Ort sich als Mittelpunkt für ganz Europa besonders gut eignet. Eine 10 Pfennig Postkarte oder ein Brief 20 Pfennig von allen Teilen Deutschlands erreicht mich in wenigen Stunden.

Schreiben Sie noch heute wegen meiner Beschränkung Konsultationen sind kostengünstig. Dr. Sanden's Stom-Regulator, Dr. Sanden's antisceptische Schutzkissen und andere Erfindungen können nur in Verbindung mit meinem Gürtel benutzt werden. Ich habe zahlreiche Nachahmer, bin jedoch bereit, 5000 Mark Reugeld zu zahlen, wenn mein elektrischer Gürtel von irgend einem anderen Fabrikat wird. Ich bin der älteste und bedeutendste Fabrikat von elektrischen Gürteln in der ganzen Welt.



Meine Adresse ist: DR. H. T. SANDEN, 15, Rue de la Paix, PARIS (Frankreich).



Renngläser

mit hervorragender Lichtstärke

empfohlen

Joh. Friedr. Osterland, Markt 4,
Optisches Institut, gegr. 1812.

Aktienbierbrauerei Gohlis
lieferat Flaschenbiere frei ins Haus.
Originalfüllung der Brauerei.

Gohliser:

große Flaschen	kleine Flaschen	
Lagerbier	20 fl. M. 2.40	M. 2.—
Märzen	20 fl. M. 2.40	M. 2.—
Pilsener	20 fl. M. 2.50	M. 2.20
Bayrisch	20 fl. M. 3.—	M. 2.60
nach Münchener Art geb. belli, ob. nach Culmbacher Art geb. dunkel.	20 fl. M. 1.40	—

Fernsprechanschluss No. 165.

Hochr.
Delicatess-Tafelbutter

aus puderzuckerfreiem Rohm
verf. täglich 9 Uhr zu 11 A. u. 5 Uhr
zu 6.30 A. frisch gegen Nachnahme.

Dampfmüller

Ventreihen i. Holz.

Reine machine Reiterei-Vorbereitung.
Joh. Beining Schulte.

Ziegelei-Verkauf

in Görlitz, hoher Reinigung, nur 10.000
Mark Anzahlung — Kapital gering; will
nach nur Nähe legen. Anfragen an E.P. 720
in Haasestein & Vogler.

A.-G., Dresden, erbeten.

Sicherer Betrieb, in Münchener
Art. Beining Schulte.

Zähne für Weichsel.

Geschenk für Weichsel.

Jung-hähnel kommt!

Gebrauchte Möbelstücke,
groß und klein, billig. Albertstraße 14.

Alteisen. Spiegel (Capri) preisw. ab
ab 10,- für Ihr Bett. 42. III. r.

Spiegel in all. Größen, zum Möbel
weiss, b. billig zu verl. Nicolaistraße 7. L.

**Bettstellen
Matratzen**

sehr solid dauerhaft gearbeitet
herrlich schönes Plüschsofa
große Stellerstegel von 6,- an
Zimmer-Spiegel groß u. klein 32,- an
Ganze Ausstattungen schon
von 200 Mark an.

GS verlässt allein, dieses kann günstig
angeboten werden. Alles billig.

Vorsand nach auswärts.
Paul Brendel,
Königstraße 16. I. u. II.

Umzüge, gute ers. dient. Belegs. m. Wür.
zu verkaufen. Möbel, Vorlebensteine, 12. per.

gerne Kinderbetten
Wäscherei und Reißstiften
Phönix-Magazin
E. Braun, Rossmarkt Nr. 10.

Verkaufbare Kleidchen für Mädchen
und Kindersiede
Albertstraße 34. Heinold.

Geldhdt., Contor- u. Laden-Gine.,
größte Vergnügungsstätte all. bestens u. einfaches
Büro, Schreiberei, Ladentheke, Negale,
Bürotheke, Arznei, Togart., neu u. sehr
billig. Bräutigam, Schönstraße 2. Tel. 3889.

15. **Geldhäuser.**, kleine u. sind. Palte,
Schreibt., Negale, Ladentheke, Schönre.,
Neue Amerik. Rollippe u. 95 M. an,
Copterbill. Klemann, Albertstraße 14. Tel. 3062.

14. **Geldhäuser.**, Söldner u. nach. Palte,
Röhr. Tel. 17. Tel. 7639.

Kästner. **Geldhaus** Nr. 4. 225 M.
Albertstraße 14.

Tappelgärtner. Tappelgärtnerische,
Salzhaußerei, einfache Palte und Tische,
Sofa und Stühle, Ladenmöbel.
C. F. Gabriel, Goldschmiede-Ede.
(Jahrespreis 780,- gegen 1861.)

Bezugsgut. amer. Rollippe, Trunnen,
Kleiderk., Bücherei. B. Rossmarkt 12. part.

Ladent., Schreib., Doppelp., Selbst. u. Werk. 19.

Tafel. 31,- in 1. 2. 3. 4. zu verkaufen
Hausmöbeln 33. 3. Frage hinter.

1 gr. **Himmelsstuhl.**, Ledenmöbel, Gas-
tron. und Lampen, billy zu verkaufen
Kurche, Seeger Straße 1.

5 Stubenhörnchen, gek., neu, billig
zu verkaufen. Wohlthoffstr. 41. part.

1 Polen alles Deuerhol. wegen Umgang
geno. billig abzugeben. Alt. Postleiter. 16.
rechte Seitenstraße, 1. rechts.

An gr. derschaft. **Wagen** empfiehlt:
1. **Glandenauer**, soll neu,
1. **Via-Vis-Vi-Wagen**, ed. aus Berlin,
3. **Gutsbesitz**, am erhalten,
1. **Togart.** mit Sammelkarte,
2. **elec. Selbstlehrer** (Sandmesser).
Georgstraße 16. am Kreuzplatz.

Fondauer, Vandauet, Togarts, Vort.,
Vonnu., 1.-11. 12. Geschäft. Seelen 44.

1 neue **Gutsbahn**, vor zum kleinen,
billig zu verl. Berliner Str. 21. Tel. 7639.

Geb.-u.-Geschäftsmag. h. Neustadt. Richter. 67.

Ein erst. P. - Röhr sehr billig zu verl.
Albertstraße 33. II. links.



Klarner's Transporträder
wesen geringste Abhängigkeit auf.
da grundsätzliches System;
im Unterhalt daher das
billigste Transportmittel.

**Für alle Zwecke sofort
lieferbar.**

Firma:
Arthur Klarner
Leipzig,
Eilenstraße 12.

Tiermarkt.

Compl. Vogart-Bepann,
Röhr. Seite 7. Schreib., Togart., Negal.,
Bürotheke, neu. Büromöbel. Gehrter. zum
billigen Preis von 1500,- zu verkaufen.

Damenreitpferd.
600.

hr. Seite 7. comp. get. seume und scher-
sel. präsentiert. Röhren bei
O. Schöppenhan, Weißstraße 71.

3. **Gesamtgew. Trossner's Werbe-**
Pottier. preiswert zu verkaufen. 1. erfe.
Leipzig. Gottschmidt. 32. Ugarren-Gehalt.

2. **Pottier.** 1. Gehalt. 1. 320. Kaffee. 1500.
2. Holler. verl. bilden. Gemeindeamt 13.

Sprech. u. reichter. Papagen. Am Röhr.
1. 30. Togart. 2. 30. Togart. 3. 30. Togart.
4. 30. Togart. 5. 30. Togart. 6. 30. Togart.
7. 30. Togart. 8. 30. Togart. 9. 30. Togart.
10. 30. Togart. 11. 30. Togart. 12. 30. Togart.
13. 30. Togart. 14. 30. Togart. 15. 30. Togart.
16. 30. Togart. 17. 30. Togart. 18. 30. Togart.
19. 30. Togart. 20. 30. Togart. 21. 30. Togart.
22. 30. Togart. 23. 30. Togart. 24. 30. Togart.
25. 30. Togart. 26. 30. Togart. 27. 30. Togart.
28. 30. Togart. 29. 30. Togart. 30. 30. Togart.
31. 30. Togart. 32. 30. Togart. 33. 30. Togart.
34. 30. Togart. 35. 30. Togart. 36. 30. Togart.
37. 30. Togart. 38. 30. Togart. 39. 30. Togart.
40. 30. Togart. 41. 30. Togart. 42. 30. Togart.
43. 30. Togart. 44. 30. Togart. 45. 30. Togart.
46. 30. Togart. 47. 30. Togart. 48. 30. Togart.
49. 30. Togart. 50. 30. Togart. 51. 30. Togart.
52. 30. Togart. 53. 30. Togart. 54. 30. Togart.
55. 30. Togart. 56. 30. Togart. 57. 30. Togart.
58. 30. Togart. 59. 30. Togart. 60. 30. Togart.
61. 30. Togart. 62. 30. Togart. 63. 30. Togart.
64. 30. Togart. 65. 30. Togart. 66. 30. Togart.
67. 30. Togart. 68. 30. Togart. 69. 30. Togart.
70. 30. Togart. 71. 30. Togart. 72. 30. Togart.
73. 30. Togart. 74. 30. Togart. 75. 30. Togart.
76. 30. Togart. 77. 30. Togart. 78. 30. Togart.
79. 30. Togart. 80. 30. Togart. 81. 30. Togart.
82. 30. Togart. 83. 30. Togart. 84. 30. Togart.
85. 30. Togart. 86. 30. Togart. 87. 30. Togart.
88. 30. Togart. 89. 30. Togart. 90. 30. Togart.
91. 30. Togart. 92. 30. Togart. 93. 30. Togart.
94. 30. Togart. 95. 30. Togart. 96. 30. Togart.
97. 30. Togart. 98. 30. Togart. 99. 30. Togart.
100. 30. Togart. 101. 30. Togart. 102. 30. Togart.
103. 30. Togart. 104. 30. Togart. 105. 30. Togart.
106. 30. Togart. 107. 30. Togart. 108. 30. Togart.
109. 30. Togart. 110. 30. Togart. 111. 30. Togart.
112. 30. Togart. 113. 30. Togart. 114. 30. Togart.
115. 30. Togart. 116. 30. Togart. 117. 30. Togart.
118. 30. Togart. 119. 30. Togart. 120. 30. Togart.
121. 30. Togart. 122. 30. Togart. 123. 30. Togart.
124. 30. Togart. 125. 30. Togart. 126. 30. Togart.
127. 30. Togart. 128. 30. Togart. 129. 30. Togart.
130. 30. Togart. 131. 30. Togart. 132. 30. Togart.
133. 30. Togart. 134. 30. Togart. 135. 30. Togart.
136. 30. Togart. 137. 30. Togart. 138. 30. Togart.
139. 30. Togart. 140. 30. Togart. 141. 30. Togart.
142. 30. Togart. 143. 30. Togart. 144. 30. Togart.
145. 30. Togart. 146. 30. Togart. 147. 30. Togart.
148. 30. Togart. 149. 30. Togart. 150. 30. Togart.
151. 30. Togart. 152. 30. Togart. 153. 30. Togart.
154. 30. Togart. 155. 30. Togart. 156. 30. Togart.
157. 30. Togart. 158. 30. Togart. 159. 30. Togart.
160. 30. Togart. 161. 30. Togart. 162. 30. Togart.
163. 30. Togart. 164. 30. Togart. 165. 30. Togart.
166. 30. Togart. 167. 30. Togart. 168. 30. Togart.
169. 30. Togart. 170. 30. Togart. 171. 30. Togart.
172. 30. Togart. 173. 30. Togart. 174. 30. Togart.
175. 30. Togart. 176. 30. Togart. 177. 30. Togart.
178. 30. Togart. 179. 30. Togart. 180. 30. Togart.
181. 30. Togart. 182. 30. Togart. 183. 30. Togart.
184. 30. Togart. 185. 30. Togart. 186. 30. Togart.
187. 30. Togart. 188. 30. Togart. 189. 30. Togart.
190. 30. Togart. 191. 30. Togart. 192. 30. Togart.
193. 30. Togart. 194. 30. Togart. 195. 30. Togart.
196. 30. Togart. 197. 30. Togart. 198. 30. Togart.
199. 30. Togart. 200. 30. Togart. 201. 30. Togart.
202. 30. Togart. 203. 30. Togart. 204. 30. Togart.
205. 30. Togart. 206. 30. Togart. 207. 30. Togart.
208. 30. Togart. 209. 30. Togart. 210. 30. Togart.
211. 30. Togart. 212. 30. Togart. 213. 30. Togart.
214. 30. Togart. 215. 30. Togart. 216. 30. Togart.
217. 30. Togart. 218. 30. Togart. 219. 30. Togart.
220. 30. Togart. 221. 30. Togart. 222. 30. Togart.
223. 30. Togart. 224. 30. Togart. 225. 30. Togart.
226. 30. Togart. 227. 30. Togart. 228. 30. Togart.
229. 30. Togart. 230. 30. Togart. 231. 30. Togart.
232. 30. Togart. 233. 30. Togart. 234. 30. Togart.
235. 30. Togart. 236. 30. Togart. 237. 30. Togart.
238. 30. Togart. 239. 30. Togart. 240. 30. Togart.
241. 30. Togart. 242. 30. Togart. 243. 30. Togart.
244. 30. Togart. 245. 30. Togart. 246. 30. Togart.
247. 30. Togart. 248. 30. Togart. 249. 30. Togart.
250. 30. Togart. 251. 30. Togart. 252. 30. Togart.
253. 30. Togart. 254. 30. Togart. 255. 30. Togart.
256. 30. Togart. 257. 30. Togart. 258. 30. Togart.
259. 30. Togart. 260. 30. Togart. 261. 30. Togart.
262. 30. Togart. 263. 30. Togart. 264. 30. Togart.
265. 30. Togart. 266. 30. Togart. 267. 30. Togart.
268. 30. Togart. 269. 30. Togart. 270. 30. Togart.
271. 30. Togart. 272. 30. Togart. 273. 30. Togart.
274. 30. Togart. 275. 30. Togart. 276. 30. Togart.
277. 30. Togart. 278. 30. Togart. 279. 30. Togart.
280. 30. Togart. 281. 30. Togart. 282. 30. Togart.
283. 30. Togart. 284. 30. Togart. 285. 30. Togart.
286. 30. Togart. 287. 30. Togart. 288. 30. Togart.
289. 30. Togart. 290. 30. Togart. 291. 30. Togart.
292. 30. Togart. 293. 30. Togart. 294. 30. Togart.
295. 30. Togart. 296. 30. Togart. 297. 30. Togart.
298. 30. Togart. 299. 30. Togart. 300. 30. Togart.
301. 30. Togart. 302. 30. Togart. 303. 30. Togart.
304. 30. Togart. 305. 30. Togart. 306. 30. Togart.
307. 30. Togart. 308. 30. Togart. 309. 30. Togart.
310. 30. Togart. 311. 30. Togart. 312. 30. Togart.
313. 30. Togart. 314. 30. Togart. 315. 30. Togart.
316. 30. Togart. 317. 30. Togart. 318. 30. Togart.
319. 30. Togart. 320. 30. Togart. 321. 30. Togart.
322. 30. Togart. 323. 30. Togart. 324. 30. Togart.
325. 30. Togart. 326. 30. Togart. 327. 30. Togart.
328. 30. Togart. 329. 30. Togart. 330. 30. Togart.
331. 30. Togart. 332. 30. Togart. 333. 30. Togart.
334. 30. Togart. 335. 30. Togart. 336. 30. Togart.
337. 30. Togart. 338. 30. Togart. 339. 30. Togart.
340. 30. Togart. 341. 30. Togart. 342. 30. Togart.
343. 30. Togart. 344. 30. Togart. 345. 30. Togart.
346. 30. Togart. 347. 30. Togart. 348. 30. Togart.
349. 30. Togart. 350. 30. Togart. 351. 30. Togart.
352. 30. Togart. 353. 30. Togart. 354. 30. Togart.
355. 30. Togart. 356. 30. Togart. 357. 30. Togart.
358. 30. Togart. 359. 30. Togart. 360. 30. Togart.
361. 30. Togart. 362. 30. Togart. 363. 30. Togart.
364. 30. Togart. 365. 30. Togart. 366. 30. Togart.
367. 30. Togart. 368. 30. Togart. 369. 30. Togart.
370. 30. Togart. 371. 30. Togart. 372. 30. Togart.

Palmengarten

Eintrittspreis 1.-6. von abends 7 Uhr ab 50.- Kinder die Hälfte.
Täglich 4 bis 7 Uhr nachmittags Konzerte
Heute Donnerstag und bis mit Sonntag, den 29. Mai:
Berliner Philharmonisches Orchester
— 50 Klavier — unter Leitung des Komponisten
„Franz von Blon!“
Abends: Illumination des Gesellschaftshauses. Leuchtspringbrunnen.
Morgen Freitag 15. März 1905 giltige Dauerkarten werden im Verwaltungsbüro an den Kassen ausgetauscht.

Richard Wagner-Abend!

Rennen zu Leipzig.

I. Tag: Sonnabend, den 28. Mai, Nachmittag 3 Uhr.

6 Rennen im Gesamtbetrag von 21 700 Mark, worunter Leipziger Stiftungspreis 10 000 Mark.

II. Tag: Sonntag, den 29. Mai, Nachmittag 3 Uhr.

6 Rennen im Gesamtbetrag von 28 500 Mark, worunter Grosser Teutonipreis 15 000 Mark.

Alles Nähere siehe Anschlagsäulen.

Panorama-Garten

Heute Grosses Extra-Concert.
Bei ungünstiger Witterung im Saale.
Heute Spec.: Ungarischer Goulasch mit Knödeln.
Ausschank von echt Bayrischen und Riebeck-Bieren.

Bonorand.

Grosses Concert
von der Capelle des Herrn Musikdirektor Johannes Vetter
Donnerstag, den 26. Mai.
Anfang 8 Uhr. Vorzugskarten gültig. Entrée 20.-

Bonorand.

Konzerte vom Hofball-Musik-Direktor
Johann Strauss aus Wien
mit seiner vollzähligen Kapelle vom 28. Mai bis 3. Juni.

Sanssouci.

Heute, Donnerstag, den 26. Mai er.:
Familien-Abend: Gr. humor. Concert der Seidel-Sänger.
Neuester Schlager: Der grobe Wirt.
Anfang 8 Uhr. Entrée 20.- Vorzugskarten gültig.
Nachdem Gesellschaftsball bis 1 Uhr.

Café Bauer,

Compagnia napoletana. 8-12 Uhr.
Entrée frei. Entrée frei.

Goldenes Einhorn.

Jeden Donnerstag: Familien-Concert. Entréefrei.
Illumination des Gartens.

Schlosshof,

Neue Bewirthschaffung.
Schlossgasse 10. Inh. Karl Zacher.
Täglich: Grosse Frei-Concerte.

Kapuziner

Petersstr. 28.
Telephon 4487.
Reichhalt. Mittags- u. Abendkarte. Special-Küche u. Kaffeehaus (bei A. Kuhne).
Täglich: Frei-Concert.

Wald-Café, Connewitz.

Heute grosses Wald-Concert. Anfang 4 Uhr.
Ausgeführt vom Johannes Vetter-Orchester.

Felsenkeller

L.-Plagwitz. Heute Donnerstag, den 26. Mai: 6-12 Uhr.
Concert der Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast.

Schloß Rheinsberg, Gaußsch.

Heute Donnerstag: zwei grosse Militär-Concerte, aufgeführt von der gesammten Capelle des Königl. Sächs. Waffen-Regts. Nr. 18 unter persönlichem Leitung des Herren Walfischitors Radecke.

Centraltheater.

Heute Donnerstag: Grosser Elite-Ball mit Fächer-Polonoise. Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Obstweinschänke Rötha.

Schönster Ausflugsplatz der Umgebung Leipzigs.
Herrlichster Waldaufenthalt.
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
— Ausspannung. —

E. Schoebel's Weinstuben

50 Windmühlenstrasse 50.
Sein in Klopfen und Gläsern.
Reichhaltiges kaltes Buffet.
Weinverkauf einer dem Hause zu Eigentümern.

Hotel Fürstenhof

ausgezeichnete Festsaale für Hochzeiten und andere Festlichkeiten zu den kostengünstigsten Bedingungen.

Cheater-Terrasse

Grosser Mittagstisch (1/2 Portionen).
ff. Lichtenhainer.

Siechen-Bier. Stieglitzens Hof.

Markt 13. Thomasgasse 4.
Anerkannt gute Küche. Weine zu kleinen Preisen.
Jugtretter, angenehmer Aufenthalt im Garten.

Gosenschenke-Eutritzsche.

Heute: Grosses Spargel-Essen.
1/2 Pfd. 80 Pf., 1/2 Pfd. 50 Pf. mit Butter.
G. Pfotenhauer.

Erchenschänke,

Tel. 7949.
Preussengässchen 11.
Tag und Nacht geöffnet.
Gemütlicher Aufenthalt. Biere ff. Musik. Unterhaltung.

Reichelbräu,

Schlossgasse 6. Abend Hammel- u. Lopsh. m. Klöße.

Bären-Schänke,

Nicolaistr. 15, part. u. 1. Et.
Bier hell u. dunkel ff. Wein Thür. Klöße mit Braten.

Bruno Fröhlich's Gosenstube

und Restaurant, gegenüber dem Krystall-Palast.
Heute: Schlachtfest. Bier hochfein.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM. Lokomobile.

Vorkäufe:
1901 945 Stück
1902 1116 " 1903 1240 "
Dieser ständig wachsende Absatz bestätigt die Vorzüglichkeit der Lanz'schen Lokomobile.
Filiale: LEIPZIG, Löhrstraße No. 1.

Sterilisirte Fruchtsäfte mit Zucker

zu Limonaden &c. mit feinstem natürlichen Fruchtgeschmack.	circa Liter Flasche	circa Liter Flasche	circa Liter Flasche
Himbeer	45	70	130
Johannisbeer, rot	45	70	130
do. schwarze	55	90	—
Erdbeer	55	90	170
Kirsch	45	70	130
Citronen	50	90	170

N.B. Meine Fruchtsäfte sind ganz rein, d. h. ohne Salz, Spiritus und Konservierung pp. hergestellt und unter meinem Originalverhältniss unbegrenzt haltbar.

Conservenfabrik Hermann Hörig,
Leipzig, Windmühlenstrasse 42. Telephon 1346.

Verloren wurde am Dienstag im Rahmen aber in der inneren Stadt
goldenenes Ketten-Armband.

Gegen Belohnung abzugeben:
Außenburgstraße 10, III. Unterg.

Deutscher Schuhhand, auf d. R. Berg, hört, mit Steuermarke 1519, 1. Februar entlassen. Abg. Kronprinzstraße 13, I.

Wollhandschuh zugeschnitten. Gegen Entlastung abzugeben: Bergmannstraße 25, II.

Vermischte Anzeigen.

Die Beteiligung, die wir gegen Mr. Druban aufgebracht haben, nehmen wir zurück, da sie auf Unnachlässigkeit beruht. A. Zwetschgenstiel, K. Slager.

Wer fertigt u. liefert in Leipzig gratis u. politisch Holzplattenrahmen?

Oft. unter N. 117 in die Expedition b. Al.

Widmung: Dame legt Karten. Sprechz. 8-8-8. Empf. nur Briefe. Kronprinzstr. 61, I. rechts.

Verloren: 1. Februar Mittag auf dem Platz vor der Lutherkirche, Eisenacher Straße, zwischen der Markthalle und der Markthalle eine goldene Taschenuhr mit langer Kette. Angaben gegen Entlastung abzugeben: Augustinerstraße 25, II.

Verloren kleine runde schwarze Emaille-

broche mit Brillant. Gegen Entlastung abzugeben: Augustinerstraße 25, II.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

(Dienstpreis einschließlich Kr. 10.)

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen: Pensionat Villa Bertha, vis-à-vis der Post.

Günstige und billige Wohnungseleganzen:

reichen infolge Aufnahme lohnenderer Spezialitäten einstelligen zurückgestellt und die vorhandenen Betriebe verkaufen müssen, sind auch das Kapitalistische Fahrtrichtungs-Selzer & So., seine Auflösung. Die jüngsten Schritte der Gesellschaft haben in unmittelbarer Beziehung keine Anwendung gefunden. Obgleich die Aufträge ausserst spärlich eingehen, glaubt die Verwaltung, dass für 1903/04 auf ein gutes Resultat rechnen zu können, wenn nicht unerwartete Ereignisse politischer oder kommerzieller Natur wären davorhersehen sollten. Momentan würde der Eintritt geheimer Verhandlungen auf dem Baumwollmarkt günstig auf den Wert der Gesellschaft einwirken. Endlich steht 12704 A (im Brutto 7144 A) Vorlage bezüglich der Sessens 288 165 A (799 263), hierzu stehen offen 200 222 A (295 294) für Abschreibungen, 22 183 A für Vermietungen an Auftragsfirmen, Werkland und Betriebe, 50 000 A für den Unternehmensfonds, für 29 Brutto (16 Brutto). Daraufhin werden 820 000 A, und sie Vorlage bertheilen 100 510 A; im Vorjahr wurden dem Deutschenfonds 130 000 A und dem zentralen Deutschenfonds 80 000 A zugewiesen. Das Deutschenfonds beträgt 1 216 441 A (1 676 033), und das Deutschefonds 955 941 A (1 590 022). Die Beleihungen vermerken noch abgesehen von der Obligationsschuld im Betrag von 705 500 A (718 000), von 705 407 A am 31. März 1903 auf 607 604 A am 31. März 1904. Der Stoffbestand ist unbedeutend. Eigentliche Anlage, Rohstoffaufzehrungsabzug, Aussteuerungs-, Import-, Export- und Patentkonto stehen mit je 1 A zu Buche.

© Sachsen-Böhmisches Gummiwarenfabrikat, Altenbergsdorf, in Dresden. Der Betriebsaufschluss konstituierte das Vorhandensein einer Umlaufschulden von 226 450 A. Die abnormen Preise für Gummizucker, Baumwollstoffe und andere Materialien beeinflussten fast das Resultat. Ein funktionsfähiges Projekt höheres Umtausch konnte die Verluste nicht ausgleichen, die die hohen Rohstoffaufzehrungsabzüge, denen gegenüber die Verkaufswerte auch nicht ausreichend in Einklang zu bringen waren, verursachten. Die Wehrabgaben an Holzgummi betragen ca. 180 000 A, an Baumwollstoffen und anderen Materialien ca. 50 000 A. Die in Österreich gultende gesetzliche Absetzungsfestsetzung funktionierte gut, jedoch konnten die auf diesem Gebiete erzielten Erfolge die Folgen des gänzlich veränderten Rohgummimarktes nicht aufheben, insbesondere bestehender die Versorgung des Mischungsmischs des Bünndungsfabrikates als relativ günstig. In der Sächsischen Fabrik ist ein Meister in der technischen Gestaltung eingesetzt, welche durch die Technik der Produktion zu leben scheint. Nach Ansicht der Verwaltung ist aber bei der Fortdauer des Wissenswechsels zwischen den Preisen der Rohmaterialien und denen der Fertigfabrikate auf ein beträchtliches Ergebnis hinaus zu rechnen. Die in Österreich aufgestellte gesetzliche Konvention der Gummiwarenfabrikat führt für das Bünndungsfabrikat einen Erfolg erwarten. In den Sessens der Bilanz finanzierten u. a. 351 303 A (1. V. 302 170 A) und Abschreibungen 270 849 A (185 775). Unter den Abnahmen werden aufgeführt: Preise 411 871 A (208 175) und Abschreibungen 589 488 A (298 470); an Stoffe und Webstühlen werden nur 5002 A (14 577) aufgeführt. Die Abschreibungen belaufen sich einschließlich 18 789 A (8984) Verlust auf Aufkunftsdecke und 14 000 A (—) Rüttelstellung für eventuelle Verluste auf 100 921 A (48 088).

© Gesellschafts-Aktiengesellschaft zu Meerane. Das am 31. März 1904 bereitete 47. Geschäftsjahr hat recht günstige Ergebnisse gebracht. Es wurden 1 221 430 ohne Gewinnproduktion über 98 120 eben mehr als im Vorjahr, das infolge des Nebentreffers einen Rückgang um 29 590 A eben brachte. Die Menge des verkaufen Vorles betrug 1 199 514 A (ca. 187 021) Aufkunfts mehr als im Vorjahr und 109 481 eben mehr als im Jahre 1901/02. Der Gewinn von 115 036,42 A wird wie folgt: vertragliche Abgabe an die Stadt Meerane 18 000,26 A, Abschreibungen 22 085 A, Lohnen an Beamte 5007,88 A, Rentenmeier an Vorläufe 3398,81 A, Rentenmeier an Beamte 340,30 A, Gehaltsabzüge an Arbeiter 700 A, Abschüsse an Aktiener 20 Brutto gleich 51 600 A, Aufstellung an den Deutschenfonds 7500 A, Vortrag auf neue Rechnung 1088,45 A.

© Rohstoffverarbeitungsanstalt Weinheim. Die Bilanz ergibt nach 50 000 A Einlage in den Erneuerungsfonds (wie im Vorjahr), Abtragung um 18 000 A für Tilgung von Gewinnabzügen und neu 105 000 A Abschreibungen auf das Gewinnabzugsfond, sowie am 30. 32 A (24 533) festigen Abschreibungen einen Betrag von 408 391 A (368 105) bei einem Wert Aktienkapital.

© Die Gesellschaft für elektrische Industrie in Karlsruhe ist die bedeutendste die Bildung einer besonderen Gesellschaft mit beschränkter Haftung zur Ausstattung des von ihr erworbenen Dr. Klemmischen Verfahrens zur Herstellung von Soda u. Salpeter auf wissenschaftlicher Grundlage. Das Stammkapital der G. m. b. H. soll zunächst 500 000 Mark betragen. Den Altionären der Gesellschaft für elektrische Industrie wird angeboten, sich zu beteiligen.

© Die Internationale Elektroindustriegesellschaft in Wien besteht heraußnahmlich wie im Vorjahr 32 A Dividende.

© Bei den Vereinigten Elektroindustriegesellschaften in Wien ist eine Befreiung in den geschäftlichen Ergebnissen eingesetzt. Die Gesellschaft, welche im Vorjahr große Verluste hatte, jedoch bereits aktiv arbeitet und vorwärts schaft nach Jahr eine Timmende zahlen.

* Liebherr Extract of West Germany, Zür. Wie Rückfälle auf den günstigen Goldmarktfeldern hält sich die Direktion bereit, neben den seit vielen Jahren üblichen Abzügen, durch einen Bonus von 5 Proz. zu verstehen. Der Gewinn soll auf 210 605 Mark, daraus werden dem Gewinnfonds 30 000 Mark und dem Rentenfonds 2000 Mark, ausgetragen. Von Seiten der Direktionen aus Vorans, und Stammaktionären, sowie bei Bonus bleibt ein Vorles von 18 007 Mark für neue Retention. Der Umsatz belief sich auf 411 000 Mark, gegen 342 000 Mark vor einem Jahre.

Versicherungswesen.

□ Augustus, Allgemeine deutsche Ansässen- und Lebensversicherungsgesellschaft in Berlin. Auf der Tagesschätzung der biszüglichen Generalversammlung stehen neuen Regulierungen folgende Auszüge des Haushaltsergebnis begin, bei Vorstand: Wechselseitige Bedingung des Haushaltsergebnis vom 1903 sowie zur Bildung des nach erforderlichen Reservewerts für den Aufbau der Gesellschaft 25. März des Gewinnkapitals in drei Anteilen auf die Gesellschaft eingezogen und auf legende ausgeschlossen. Das Gewinnkapital der Gesellschaft nach Ausführung des abigen Beschlusses auf den Betrag von 2 250 000 A herabzugeben durch Heraufzunahme des Reservewerts jeder Hälfte auf 750 A. Auf das gegenwärtige Aktienkapital der Gesellschaft in Höhe von 8 Mill. Mark werden wieder 750 000 A einzugeschlossen. Durch die jetzt vorliegenden Abzüge müssen der Gesellschaft 750 000 A an neuen Mitteln zugeführt. Die Gesellschaft würde ferner einen Rückgriff in gleicher Höhe erzielen. Man hört, dass der Vertrag für 1903 sich auf ca. 335 000 A beläuft, so dass die Gesellschaft nach Feststellung der Abzüge ca. 400 000 A frei bekommen würde. Der Gewinn sind enthalten die Kosten für den Bereich der Allgemeinen Versicherungsgesellschaft in Dresden und die letzterjährigen Gewinnabzüge für dieses Unternehmen. Auf der Feststellung zu den obigen Beschlüssen durch die Generalversammlung ist noch die Einholung des Beurtheilung des Aufsichtsrats erforderlich. Das Kapital der Gesellschaft wurde in Zukunft 2 250 000 A vertragen, wobei wurden gegen über 1 800 000 A Solardienst der Aktiener.

* Internationale Transport-Verhinderungsgesellschaft, Aktiengesellschaft in Düsseldorf. Bei dem 44 583 A (61 685 A) betragenden Gewinnabzügen werden, wie bekannt, vorst. 5% Brutto, Dividende 41 250 A (60 000 A — 8 Proz.) dem Aktiener 2229 A (25 000 A), also Rentenmeier 777 A (20 000), der Rest von 328 A (4577) soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Das Gesetz des laufenden Jahres wird als befriedigend betrachtet.

* Südböhmischer Allgemeine Versicherungsgesellschaft für See-, Flug- und Landtransport. Der verfügbare Überbruch im Jahre 1903 beträgt 48 623 A (11. 8. 53 195 A); hierzu werden 214 A (2000) der Kapitalreserven übertragen, die Aktien für die Gewinnabzüge und 22 800 A (28 200) für die Tilgung von 76 (94) Gewinnabzügen zu 300 A vertragen. Der Rest von 84 A soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Das Gesetz des laufenden Jahres ist bisher zufriedenstellend gewesen.

© Innens- und Außenhandel.

© Schwäbischer Bund für elektrische Maschinen. Die in Schwaben beschlossene Erhöhung des Eingangsfonds für elektrische Maschinen, Ammoniummaschinen, Elektromotoren und Transformatoren, sowie deren Teile von 10 auf 15 Brutto, bed-

reites III, wie die Mittelstellen der Kaufmannschaft von Berlin von amtlicher Seite erfahren, durch königl. Verordnung vom 22. April d. J. vom 16. Mai ab in Kraft gesetzt worden.

Transportwesen.

K. Eisenbahnverkehr auf dieigenen Dresdner Bahnen im April d. J. (in Kilogramm). Empfang: 34 066 420, nämlich Güter 2 550 740 und Waggonladungen 32 135 690, bietender Stellen 9 832 260, Rollen 10 216 290, Polz 1 573 860, Dross. 66 740, Getreide- und Mühlenscheiben 2 686 340, Spindeln 57 020, Petroleum 15 400, Sammelzubr. 1 034 770, Verkauf 10 671 700, nämlich Südgu. 6 455 290 und Sammelzubr. 7 125 450, hierzu Getreide- und Mühlenscheiben 735 900, Dampfmittel 566 980, Güter und Güter 45 088 190 gegen 45 503 780, bei 35 071 740 Empfang und 19 452 040 Verkauf im April d. J., also im April d. J. weniger 2 845 590, nämlich im Empfang 3 255 310 weniger und im Verkauf 2 59 720 mehr. — Güterverz. 1 927, Empfang 3 470, Verkauf 482 000, zusammen 759 370 gegen 831 190 im April d. J. — Witterungsang. 281 600 kg von 88 vergrößerten Stationen. — Viehverkehr 153 Vieh, 106 Rinder, 1 Kalb, 32 Schweine.

— Die Wehrliche Kleinbahnen-Umlaufgesellschaft in Görlitz hat auf der Tagesschätzung ihrer auf den 14. Juni aufzuhaltenden Generalversammlung nach einem Antrag, Beklebung der Höhe des Aktienkapitals und entsprechende Änderung des § 3 der Gesellschaftsvertrags.

© Schlesische-Mährische Eisenbahn. Auf den ungarischen Domänen sind größere Reformen im Gange, um dieselben ertragfähig zu machen.

© Antislavische Bahnen. Die Gesamtmaßnahmen betrugen in der Woche vom 7. bis 13. Mai 129 408 Brutto, (gegen 149 922 Brutto), ferner 1 218 902 Brutto (— 580 891 Brutto).

— Königlich Portugiesische Eisenbahnen. Die Betriebsmaßnahmen beliefen sich auf 1903 auf 20 241 598 Brutto (1902 27 883 785 Brutto), die Betriebsabfälle auf 12 812 715 Brutto (12 883 205), so dass sich der Betriebsaufwand gegen 45,70 Prozent gegen 44,25 Brutto, für 1902 und 47,39 Brutto für 1894. Die Gesamtmaßnahmen betrugen 81 255 395 Brutto, noch 9061 A für verjüngte Coupons und Rentenabzüge zusammen. Es stehen jetzt 15 550 687 A für verfügbare, insowen 3 512 795 A für die Linie und das Betriebsmaterial, gegen 1000 Brutto auf Steuerabzüge und Aufgabung des Verkaufs an der Bahnstationen und 1000 Brutto auf Güterabzüge zu verhindern. Der Güterverz. 1 927, Empfang 3 470, Verkauf 482 000, zusammen 759 370 gegen 831 190 im April d. J. — Witterungsang. 281 600 kg von 88 vergrößerten Stationen. — Viehverkehr 153 Vieh, 106 Rinder, 1 Kalb, 32 Schweine.

— Die Wehrliche Kleinbahnen-Umlaufgesellschaft in Görlitz hat auf der Tagesschätzung ihrer auf den 14. Juni aufzuhaltenden Generalversammlung nach einem Antrag, Beklebung der Höhe des Aktienkapitals und entsprechende Änderung des § 3 der Gesellschaftsvertrags.

© Schlesische-Böhmisches Eisenbahn. Auf den ungarischen Domänen sind größere Reformen im Gange, um dieselben ertragfähig zu machen.

© Antislavische Bahnen. Die Gesamtmaßnahmen betrugen in der Woche vom 7. bis 13. Mai 129 408 Brutto, (gegen 149 922 Brutto), ferner 1 218 902 Brutto (— 580 891 Brutto).

— Königlich Portugiesische Eisenbahnen. Die Betriebsmaßnahmen beliefen sich auf 1903 auf 20 241 598 Brutto (1902 27 883 785 Brutto), die Betriebsabfälle auf 12 812 715 Brutto (12 883 205), so dass sich der Betriebsaufwand gegen 45,70 Prozent gegen 44,25 Brutto, für 1902 und 47,39 Brutto für 1894. Die Gesamtmaßnahmen betrugen 81 255 395 Brutto, noch 9061 A für verjüngte Coupons und Rentenabzüge zusammen. Es stehen jetzt 15 550 687 A für verfügbare, insowen 3 512 795 A für die Linie und das Betriebsmaterial, gegen 1000 Brutto auf Steuerabzüge und Aufgabung des Verkaufs an der Bahnstationen und 1000 Brutto auf Güterabzüge zu verhindern. Der Güterverz. 1 927, Empfang 3 470, Verkauf 482 000, zusammen 759 370 gegen 831 190 im April d. J. — Witterungsang. 281 600 kg von 88 vergrößerten Stationen. — Viehverkehr 153 Vieh, 106 Rinder, 1 Kalb, 32 Schweine.

— Die Wehrliche Kleinbahnen-Umlaufgesellschaft in Görlitz hat auf der Tagesschätzung ihrer auf den 14. Juni aufzuhaltenden Generalversammlung nach einem Antrag, Beklebung der Höhe des Aktienkapitals und entsprechende Änderung des § 3 der Gesellschaftsvertrags.

— Königlich Portugiesische Eisenbahnen. Die Betriebsmaßnahmen beliefen sich auf 1903 auf 20 241 598 Brutto (1902 27 883 785 Brutto), die Betriebsabfälle auf 12 812 715 Brutto (12 883 205), so dass sich der Betriebsaufwand gegen 45,70 Prozent gegen 44,25 Brutto, für 1902 und 47,39 Brutto für 1894. Die Gesamtmaßnahmen betrugen 81 255 395 Brutto, noch 9061 A für verjüngte Coupons und Rentenabzüge zusammen. Es stehen jetzt 15 550 687 A für verfügbare, insowen 3 512 795 A für die Linie und das Betriebsmaterial, gegen 1000 Brutto auf Steuerabzüge und Aufgabung des Verkaufs an der Bahnstationen und 1000 Brutto auf Güterabzüge zu verhindern. Der Güterverz. 1 927, Empfang 3 470, Verkauf 482 000, zusammen 759 370 gegen 831 190 im April d. J. — Witterungsang. 281 600 kg von 88 vergrößerten Stationen. — Viehverkehr 153 Vieh, 106 Rinder, 1 Kalb, 32 Schweine.

— Die Wehrliche Kleinbahnen-Umlaufgesellschaft in Görlitz hat auf der Tagesschätzung ihrer auf den 14. Juni aufzuhaltenden Generalversammlung nach einem Antrag, Beklebung der Höhe des Aktienkapitals und entsprechende Änderung des § 3 der Gesellschaftsvertrags.

— Königlich Portugiesische Eisenbahnen. Die Betriebsmaßnahmen beliefen sich auf 1903 auf 20 241 598 Brutto (1902 27 883 785 Brutto), die Betriebsabfälle auf 12 812 715 Brutto (12 883 205), so dass sich der Betriebsaufwand gegen 45,70 Prozent gegen 44,25 Brutto, für 1902 und 47,39 Brutto für 1894. Die Gesamtmaßnahmen betrugen 81 255 395 Brutto, noch 9061 A für verjüngte Coupons und Rentenabzüge zusammen. Es stehen jetzt 15 550 687 A für verfügbare, insowen 3 512 795 A für die Linie und das Betriebsmaterial, gegen 1000 Brutto auf Steuerabzüge und Aufgabung des Verkaufs an der Bahnstationen und 1000 Brutto auf Güterabzüge zu verhindern. Der Güterverz. 1 927, Empfang 3 470, Verkauf 482 000, zusammen 759 370 gegen 831 190 im April d. J. — Witterungsang. 281 600 kg von 88 vergrößerten Stationen. — Viehverkehr 153 Vieh, 106 Rinder, 1 Kalb, 32 Schweine.

— Die Wehrliche Kleinbahnen-Umlaufgesellschaft in Görlitz hat auf der Tagesschätzung ihrer auf den 14. Juni aufzuhaltenden Generalversammlung nach einem Antrag, Beklebung der Höhe des Aktienkapitals und entsprechende Änderung des § 3 der Gesellschaftsvertrags.

— Königlich Portugiesische Eisenbahnen. Die Betriebsmaßnahmen beliefen sich auf 1903 auf 20 241 598 Brutto (1902 27 883 785 Brutto), die Betriebsabfälle auf 12 812 715 Brutto (12 883 205), so dass sich der Betriebsaufwand gegen 45,70 Prozent gegen 44,25 Brutto, für 1902 und 47,39 Brutto für 1894. Die Gesamtmaßnahmen betrugen 81 255 395 Brutto, noch 9061 A für verjüngte Coupons und Rentenabzüge zusammen. Es stehen jetzt 15 550 687 A für verfügbare, insowen 3 512 795 A für die Linie und das Betriebsmaterial, gegen 1000 Brutto auf Steuerabzüge und Aufgabung des Verkaufs an der Bahnstationen und 1000 Brutto auf Güterabzüge zu verhindern. Der Güterverz. 1 927, Empfang 3 470, Verkauf 482 000, zusammen 759 370 gegen 831 190 im April d. J. — Witterungsang. 281 600 kg von 88 vergrößerten Stationen. — Viehverkehr 153 Vieh, 106 Rinder, 1 Kalb, 32 Schweine.

— Die Wehrliche Kleinbahnen-Umlaufgesellschaft in Görlitz hat auf der Tagesschätzung ihrer auf den 14. Juni aufzuhaltenden Generalversammlung nach einem Antrag, Beklebung der Höhe des Aktienkapitals und entsprechende Änderung des § 3 der Gesellschaftsvertrags.

— Königlich Portugiesische Eisenbahnen. Die Betriebsmaßnahmen beliefen sich auf 1903 auf 20 241 598 Brutto (1902 27 883 785 Brutto), die Betriebsabfälle auf 12 812 715 Brutto (12 883 205), so dass sich der Betriebsaufwand gegen 45,70 Prozent gegen 44,25 Brutto, für 1902 und 47,39 Brutto für 1894. Die Gesamtmaßnahmen betrugen 81 255 395 Brutto, noch 9061 A für verjüngte Coupons und Rentenabzüge zusammen. Es stehen jetzt 15 550 687 A für verfügbare, insowen 3 512 795 A für die Linie und das Betriebsmaterial, gegen 1000 Brutto auf Steuerabzüge und Aufgabung des Verkaufs an der Bahnstationen und 1000 Brutto auf Güterabzüge zu verhindern. Der Güterverz. 1 927, Empfang 3 470, Verkauf 482 00

Tag	Stadt	Tag des Samstags	Stadt	Deutsche
		des Eigentümers		des Eigentümers
3. 9/4	2. Schleswig, Ob. Brodhaus- und Schmiede (anodenüber), Bl. 342 b. d.	18. Mai	65 400	1204 000 Pf. (1400 000 Pf.) Leinen. Das Ausfuhr aus Hamburg auf 1. Oktober zu 20 1000 bis 1. Mai 1904 betrug bei Flachs 140 000 t d. Vor 157 000 t und bei Holz und Codilla 35 700 t d. 158 200 t, womit also die jetzige Saison gegen das Verhältnis von Ausfuhr von 18 474 t 1900 bis zum Ende der Geschäftssaison wurden unterschritten 16 000 t und 6200 t Holz und Codilla. Laut allen russischen Berichten ist die Menge, die während des Restes des jungen Jahres zur Ausfuhr verfügbare sein wird, sehr viel kleiner als die oben angegebenen Ziffern.
4. 9/4	Schleswig ob. Teile, Rauscher, Einzel, Bl. 242 d. G.	18. Mai	45 100	Zimmermeister
6. 9/4	Böhlitz-Großberndorf, Nähleinf. Bl. 352 b. d.	18. Mai	31 134	Schreinbecker
7. 9/4	Widder, Lanzstraße 26 (unbedient), Bl. 346 b. d.	18. Mai	45 400	Böfnermeister
8. 9/4	2. Schleswig, Herkendorf 12, Bl. 131 b. d. G.	18. Mai	111 200	Zimmermeister
9. 9/4	Ob. Wohls, Wohlsberg, Bl. 20, Bl. 1508 b. d. G.	18. Mai	75 700	Zimmermeister
10. 9/4	2. Schleswig, Schmiede (anodenüber), Bl. 335 b. G.	18. Mai	74 000	Bauunternehmer
11. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30 und Herrenstraße 2, Bl. 1944 b. d. G.	18. Mai	74 300	Baugemeister
12. 9/4	2. Schleswig, Herkendorf 12, Bl. 131 b. d. G.	18. Mai	37 750	Bauunternehmer
13. 9/4	2. Schleswig, Tännesweg 42, Bl. 691 b. d.	18. Mai	45 000	Friseurmeister
14. 9/4	2. Schleswig, Bankierstraße 26 (unbedient), Bl. 1002 b. d. G.	18. Mai	111 700	Zimmermeister
15. 9/4	2. Schleswig, Leipziger Str. 10, Bl. 86 b. d. G.	18. Mai	13 300	Witwe
16. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	44 100	Raufmann
17. 9/4	2. Schleswig, Schmiede (anodenüber), Bl. 349 b. d. G.	18. Mai	48 700	Stötterling und Tochter
18. 9/4	2. Schleswig, Schmiede (anodenüber), Bl. 349 b. d. G.	18. Mai	56 840	Witwer
19. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	31 950	Reuerpolizist
20. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	26 300	Zimmermeister
21. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	28 800	Bauunternehmer
22. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	48 300	Friseurmeister
23. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	29 000	Gefreiter
24. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	35 600	Witwer
25. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	35 900	Baugemeister
26. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	28 800	Bauunternehmer
27. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	35 000	Bauunternehmer
28. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
29. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Witwer
30. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
31. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Witwer
32. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
33. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Witwer
34. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
35. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
36. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
37. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
38. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
39. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
40. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
41. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
42. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
43. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
44. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
45. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
46. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
47. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
48. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
49. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
50. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
51. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
52. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
53. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
54. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
55. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
56. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
57. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
58. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
59. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
60. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
61. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
62. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
63. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
64. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
65. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
66. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
67. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
68. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
69. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
70. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
71. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
72. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
73. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
74. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
75. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
76. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
77. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
78. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
79. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
80. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
81. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
82. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
83. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
84. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
85. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
86. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
87. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
88. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
89. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
90. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
91. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
92. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
93. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai	30 000	Zimmermeister
94. 9/4	2. Schleswig, Böhlitz, Wilhelmstraße 30, Bl. 1945 b. d. G.	18. Mai		